Marktgemeinde Weyer an der Enns

**Gemeinderat**

# Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Weyer
am **Donnerstag, dem 17. Juni 2010** im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:30 Uhr

Die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates vom 11.03.2010 liegt während der Sitzung zur Einsichtnahme auf.

## Anwesend:

**Vorsitzender**: Bürgermeister Gerhard Klaffner

**SPÖ - Gemeinderatsfraktion**

| | |
|---|---|
| 1. Vizebürgermeister | Mag. Dr. Adolf Brunnthaler |
| Gemeinderäte | Rudolf Auer |
| | Johann Berger |
| | Norbert Wildling |
| | Claudia Hauch |
| | Ulrike Katzensteiner |
| | Johann Wolloner |
| | Franz Haider |
| | Andreas Hofer |
| | Friederike Hofer |
| | Reinhard Pils |
| | Eduard Lechner |
| GRE | Michaela Kohlhofer |

Entschuldigt: Isabel Eckl

**ÖVP – Gemeinderatsfraktion**

| | |
|---|---|
| 2. Vizebürgermeister | DI Herbert Matzenberger |
| Gemeinderäte | Monika Schoiswohl |
| | Johann Dietachmayr |
| | Johannes Weißensteiner |
| | Sylvia Infanger |
| | Mag. Peter Ramsmaier |
| GRE | Sonja Schleyer-Bachbauer |
| | Petra Buchriegler |

Entschuldigt: Gerhard Stockinger
Martin Teufl

**WBL - Gemeinderatsfraktion**

| | |
|---|---|
| Gemeinderäte | Günther Neidhart |
| | DI (FH) Reinhard Hoffmann |
| | Johannes Rumetshofer |
| | DI Hermann Großberger |
| | DI Leonhard Penz |
| | Mag. Eva Aigner |
| | Erich Stoll |

**FPÖ – Gemeinderatsfraktion**

| | |
|---|---|
| Gemeinderäte | Albert Aigner |
| | Karl Haidinger |

**Vom Gemeindeamt**: AL Franz Schörkhuber

**Schriftführerin**: Ingrid Klausberger

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;

b) die Verständigung hierzu an alle Mitglieder des Gemeinderates zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der nachstehend angeführten Tagesordnung erfolgt ist und am gleichen Tag öffentlich an der Amtstafel kundgemacht wurde;

c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;

d) die Verhandlungsschriften über die letzte Sitzung vom 11.03.2010 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsichtnahme aufgelegen ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Er bestimmt die Gemeindebedienstete Ingrid Klausberger zur Schriftführerin dieser Sitzung.

Bürgermeister Gerhard Klaffner begrüßt die anwesenden Gäste, Ortsteilsprecher Reinhard Zawrel und seine Stellvertreterin Frau Dr. Brigitte Wallmann sowie Herrn Markus Födinger von der Lebenshilfe Weyer.

# Tagesordnung

1. Projektvorstellung „Smovey“, Hr. Ing. Willi Enzlberger (Verein „Wir helfen dir“)

2. Kraftwerk Hammergraben Kleinreifling, Zustimmung zur Inanspruchnahme von Straßengrund des Güterweges Bodenwies zur Verlegung einer Druckrohrleitung

3. Bebauungsplan Am Kreuzberg – Änderung Nr. 5, Ramsner, Beschluss

4. Steinbruch Modlbauer, Fa. Käfer, Zustimmung Erweiterung

5. Umfahrung Weyer, Vorsprache Büro LH-Stv. Franz Hiesl, Info

6. Volksschule Weyer, Übertragung von Aufgaben auf einen ausgegliederten Rechtsträger, Übertragung des Neubaues an die „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer & Co KG“

7. Wassergenossenschaft Siebenbrünn, Haftungsübernahme für ein Siedlungswasserbaudarlehen

8. Abfallordnung, Anpassung an das Oö. Abfallwirtschaftsgesetz

9. Abfallgebührenordnung, Anpassung an das Oö. Abfallwirtschaftsgesetz

10. Kindergarten Kleinreifling, Finanzierungsplan

11. Kindergarten Weyer, Krabbelstube, Zubau von Gruppenräumen, Grundsatzbeschluss

12. Freiwillige Feuerwehr Weyer, Löschfahrzeug, Finanzierungsplan

13. Dienstleistungszentrum Weyer (Bauhof u. FF-Haus), Architektenwettbewerb, Finanzierungsplan

14. Dienstpostenplan der Marktgemeinde Weyer, Änderung

15. Personalbeirat, Bestellung der Dienstnehmervertreter

16. ÖVP-Gemeinderatsfraktion, Fraktionsobmann

17. WBL-Gemeinderatsfraktion, Nachwahl Gemeindevorstand

18. Hauptschule Weißenbach, Entsendung eines Schulausschussmitglieds

19. Bebauungsplan Am Kreuzberg – Änderung Nr.6, Rausch, Einleitung

20. Siedlungsstraße Pichlhöhe-Süd, Verordnung als öffentliches Gut und Einreihung als Gemeindestraße

21. Bericht der Ortsteilsprecher

22. Allfälliges

# BESCHLÜSSE

## TOP. 1 Projektvorstellung „Smovey“, Hr. Ing. Willi Enzlberger (Verein „Wir helfen dir“)

Vor Beginn der Sitzung besuchen die Mitglieder des Gemeinderates die Integrationswerkstätte des Vereins „Wir helfen dir“ am Marktplatz 24. Nach einer kurzen Videopräsentation über den Erfinder des Produktes, Johann „Salzhans“ Salzwimmer, informiert Vereinsobmann und Geschäftsführer der Firma Smovey GmbH, Herr Ing. Willi Enzlberger, über die Entwicklung und Herstellung der Smovey-Ringe (Schwingringe mit freilaufenden Stahlkugeln), ein Bewegungs- und Gesundheitssportgerät für „Jung“ & „Alt“. Besonders stolz ist Herr Ing. Enzlberger, dass mittlerweile neun Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung an der Produktion des „Smovey“ beschäftigt sind. Die Fitnessringe sind in allen Sportgeschäften und in der Werkstätte in Weyer zum Preis von € 74,90 erhältlich.

## TOP.2 Kraftwerk Hammergraben Kleinreifling, Zustimmung zur Inanspruchnahme von Straßengrund des Güterweges Bodenwies zur Verlegung einer Druckrohrleitung

Die Kraftwerk Hammergraben GmbH, Großraming, beabsichtigt, im Hammergraben Kleinreifling ein Kleinwasserkraftwerk zu errichten. Dazu soll Wasser im Bereich Klaus in eine Druckrohrleitung im Güterweg Bodenwies abgeleitet und im Bereich zwischen dem „Hochhaus“, Kleinreifling 44 und der Mühlhammerbrücke wieder in den Bach zurückgeführt werden. Im Bereich der Ausleitungsstrecke wird eine Mindestwassermenge im Bachbett verbleiben.
Voraussetzung dafür ist die Zustimmung der Marktgemeinde Weyer zur Verlegung der Druckrohrleitung im Güterweg Bodenwies, Gst. 1230/1 Teil, 1230/2 Teil und 1231 Teil, je KG. Kleinreifling in einer Länge von 1.900 m.

Die ehemalige Gemeinde Weyer-Land hat am 19.09.1986 Herrn Walter Frisch zum Bau eines Wasserkraftwerks gegen eine Entschädigung von S 300.000 die Verlegung einer Druckrohrleitung im Güterweg Bodenwies für den Bereich Klaus bis Stöcklmayr (ca. 1.100 m) gestattet. Es sind jedoch keine Baumaßnahmen erfolgt. Herr Christoph Frisch hat mit Partnern ebenfalls eine Wasserkraftanlage im Hammergraben geplant, jedoch am 24. Nov. 2008 dem Gemeindeamt persönlich mitgeteilt, dass er seine Planungen aufgegeben hat. Inzwischen hat Herr Frisch mit Schreiben vom 5.12.2008 beim Amt der Oö. Landesregierung einen Antrag auf Einleitung eines Widerstreitverfahrens gegen die Fa. Haider Energieerzeugung GmbH gestellt.

Grundsätzlich kann die Gemeinde auch an einen 2. Kraftwerkswerber eine Zustimmung zur Verlegung einer Druckrohrleitung im Güterweg Bodenwies geben, weil dafür ausreichend Platz ist. Die Entscheidung, ob ein Kraftwerk gebaut werden darf, bzw. von wem, trifft nicht die Gemeinde.

Am 1. Dez. 2008 hat die Fa. Haider Energieerzeugung GmbH das Projekt dem Bauausschuss vorgestellt. Der Bauausschuss hat das Vorhaben bei Erfüllung der noch zu vereinbarenden Bedingungen grundsätzlich begrüßt.

Nach sorgfältiger Abwägung konnte schließlich folgende notarielle Vereinbarung getroffen werden, welche vom Bürgermeister vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht wird:

# Vereinbarung

vom ……..

abgeschlossen zwischen:

1. der M a r k t g e m e i n d e W e y e r , PGNR. 41522, mit dem Sitz in der politischen Gemeinde Weyer, Marktplatz 8, 3335 Weyer, im folgenden kurz „Gemeinde“ genannt, als Verwalterin des öffentlichen Gutes einerseits und
2. der K r a f t w e r k H a m m e r g r a b e n G m b H , FN ……., mit dem Sitz in der politischen Gemeinde Großraming, 4463 Großraming 40, im Folgenden kurz „GmbH“ genannt, andererseits

wie folgt:

# I. Präambel

Die Kraftwerk Hammergraben GmbH beabsichtigt im Hammergraben in Kleinreifling am Hammerbach ein Kleinkraftwerk zur Energiegewinnung zu errichten. Das Kraftwerk (Turbinengebäude) ist im Bereich der Mühlhammerbrücke (Grundstück 1096/3 Grundbuch 49309 Kleinreifling) beabsichtigt; die Wehranlage samt Einlaufbauwerk wird ca. 1900 m bachaufwärts, nahe dem Grundstück 644 situiert sein. Gegenstand der Vereinbarung ist die Einräumung einer Dienstbarkeit seitens der Marktgemeinde Weyer als Verwalterin des öffentlichen Gutes zur Gestattung der Verlegung der Druckrohrleitung vom Kraftwerkseinlauf bis zum Turbinengebäude, im öffentlichen Gut, Güterweg Bodenwies, in den Grundstücken 1230/1, 1230/2 und 1231.
Die Rechtswirksamkeit gegenständlicher Dienstbarkeitsvereinbarung ist bedingt durch die Erteilung sämtlicher für die Errichtung und den Betrieb der gegenständlichen Kraftwerksanlage erforderlichen behördlichen Genehmigungen.
Der nähere Verlauf der Dienstbarkeit ist aus der diesem Vertrag angeschlossenen Mappenkopie ersichtlich.
Der Beginn der Bauarbeiten zur Verlegung der Druckrohrleitung ist für das Jahr 2011 vorgesehen. Sollte die GmbH jedoch nicht innerhalb einer Frist von 10 Jahren – also spätestens bis zum 31.12.2020 – die Errichtung der Druckrohrleitung vornehmen und die diesbezüglichen Arbeiten abzuschließen, erlischt die von der Gemeinde hiermit erteilte Zusage zur Genehmigung der Leitungsführung als Dienstbarkeitsvereinbarung und ist eine entsprechende neue Vereinbarung zwischen den Vertragsteilen abzuschließen.

# II. Dienstbarkeit Druckrohrleitung

Die Gemeinde als Verwalterin des öffentlichen Gutes räumt hiermit der GmbH das Recht ein, auf bzw. in dem Güterweg Bodenwies eine grundsätzlich unterirdisch verlegte Druckrohrleitung samt Steuerkabel und Energieversorgungsleitung im Bereich der Grundstücke 1230/1, 1230/2 und 1231, vorgetragen in der Einlagezahl 353 Grundbuch 49309 Kleinreifling, beginnend von der „Mühlhammerbrücke“ (Bereich des Grundstücks 1096/3) in bachaufwärts führender Richtung über das Grundstück 1230/1 bzw. auch über das Grundstück 1230/2 und in weiterer Folge bachaufwärts über das Grundstück 1231 zu errichten, zu betreiben und Instand zu halten.
Zur Errichtung, Erhaltung und Ausbesserung der Druckrohrleitung sind die GmbH bzw. die jeweiligen Betreiber des Kraftwerkes berechtigt, die entsprechenden Verlegungs- und Instandhaltungsarbeiten auf bzw. in dem öffentlichen Gut vorzunehmen; die durch Errichtung und Instandhaltung der Druckrohrleitung verursachten Kosten gehen ausschließlich zulasten der GmbH.
Alle Arbeiten sind jedoch zügig und mit größtmöglicher Schonung des öffentlichen Güterweges und unter Bedachtnahme auf die Aufrechterhaltung des Straßenverkehrs vorzunehmen; mögliche Einschränkungen und Sperren während der Bau- und Wartungsphasen sind so kurz wie möglich zu halten und vorher bei der Gemeinde und beim Wegeerhaltungsverband Eisenwurzen anzukündigen. Überhaupt sind sämtliche Arbeiten sowie Verkehrseinschränkungen vor Beginn hinsichtlich des Umfanges und der Dauer im vor hinein mit der Gemeinde abzustimmen.
Die Kosten für allenfalls erforderliche Umleitungen des Verkehrs sind vom Verursacher zu tragen.
Es sind auch sämtliche Informationen betreffend Ausführung der Bauarbeiten – Art und Umfang der Bauweise, Beschaffenheit der verlegten Rohre und durchgeleiteter Druck, weiters Pläne über die genaue Lage der Leitung im öffentlichen Gut, über Verlangen auch in entsprechend

digitalisierter Form, an die Gemeinde weiterzugeben.
Die Bauarbeiten sind in Abstimmung mit dem Wegeerhaltungsverband Eisenwurzen als Güterwegerhalter und unter Bedachtnahme auf die vom Wegeerhaltungsverband vorgeschriebenen Auflagen auszuführen.
Die Vorschreibungen bzw. Auflagen betreffend Wildbach- und Lawinenverbauung sind ebenso wie wasserrechts- und naturschutzbehördliche Auflagen einzuhalten.
Die öffentliche Straße – Güterweg Bodenwies – ist entsprechend der Vorgabe des Wegeerhaltungsverbandes Eisenwurzen wieder entsprechend ordnungsgemäß Instand zusetzen.

## III. Beginn und Dauer

Gegenständliche Dienstbarkeit wird mit sofortiger Wirkung auf die Dauer des Bestandes der Kraftwerksanlage – gleichgültig unter welchem Betreiber - eingeräumt und geht seitens beider Vertragsparteien auf deren jeweilige Rechtsnachfolger über.
Im Falle der Aufgabe der Dienstbarkeit und Beendigung des Vertragsverhältnisses ist über Verlangen der jeweiligen Verwaltung des öffentlichen Gutes (Güterweg Bodenwies) die Druckrohrleitung wieder abzubauen bzw. dermaßen stillzulegen, dass hievon keinerlei Gefährdung für die Straßenbenützer ausgeht. Eine allfällige Reaktivierung der bereits stillgelegten Druckrohrleitung bedarf der neuerlichen Vereinbarung einer entsprechenden Dienstbarkeit durch den künftigen Betreiber nach entsprechender technischer Überprüfung der Anlage auf neuerliche Verwendung.

## IV. Wechselseitige Haftung

Die GmbH bzw. der jeweilige Betreiber des gegenständlichen Kleinkraftwerkes haftet für sämtliche von der Anlage ausgehenden Schäden, ausgenommen durch höhere Gewalt verursachte Schäden, gegenüber der Gemeinde sowie den jeweiligen Straßenbenützern. Die GmbH wird die Gemeinde hinsichtlich allfälliger Ansprüche dritter Personen (Straßenbenützer) für die vom Kraftwerksbetreiber zu vertretenden Schäden klag- und schadlos halten, in soweit diese durch einen Störungsfall im Bereich der Druckrohranlage geschädigt oder gefährdet worden sind.
Seitens der Gemeinde wird auch keinerlei Haftung für Schäden an der Druckrohrleitung übernommen, welche durch unsachgemäße Straßenbenützung (Überschreitung der zulässigen Höchstgewichtsbeschränkung und ähnliches) bzw. durch höhere Gewalt zu Folge eingetretener Elementarereignisse verursacht werden können.
Die GmbH wird gegenüber dem jeweiligen Wegeerhalter auch jene Mehrkosten übernehmen, welche im Sanierungsfalle (auch nach Elementarereignissen, wie Hochwasser oder Felssturz und ähnliches) eine durch die Bedachtnahme auf die verlegte Druckrohrleitung aufwändigere Bauführung erforderlich machen sollten.
Die GmbH wird auch künftig durch Verlegung von Straßenteilen, Neuerrichtung von Brückenbauwerken oder Hang- und Böschungsverbauungen erforderliche Änderungen in der Leitungsführung auf eigene Kosten vornehmen.
Die diesbezüglich geplanten Veränderungen bei Verlegungen oder Neuerrichtungen von Bauwerken im Bereich des Güterweges Bodenwies sind bereits im Planungsstadium rechtzeitig mit der GmbH abzusprechen und sind im Einvernehmen beider Vertragsteile auszuführen.
Die GmbH übernimmt jedoch keine Haftung für jene Mehrkosten, welche im Falle der Verlegung zusätzlicher Leitungen im öffentlichen Gut durch das Bestehen der gegenständlich vereinbarten Druckrohranlage entstehen könnte.

## V. Gegenleistung

Die GmbH leistet für die hiermit gewährte Sondernutzung im öffentlichen Gut gemäß § 7 OÖ Straßengesetz 1991 zur Verlegung, Wartung und den Bestand der gegenständlichen Druckrohrleitung einen einmaligen Entschädigungsbetrag von € 69.500,- an die Marktgemeinde Weyer. Dieser Straßenbeitrag unterliegt nicht der Umsatzsteuerpflicht und ist unverzüglich nach Beginn der Bauarbeiten auf das Konto der Marktgemeinde Weyer bei der Allgemeinen Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft, Kontonr. 5600-003503, BLZ 20320, zu entrichten.
Bis zur Fälligkeit des Betrages wird seitens der Gemeinde auf eine Verzinsung verzichtet; der Betrag unterliegt jedoch der Wertsicherung gemäß dem von der Statistik Austria verlautbarten Index der Verbraucherpreise 2005 auf der Basis der für den Monats der allseitigen Vertragsunterfertigung verlautbarten Indexzahl.
Die Gemeinde verpflichtet sich ihrerseits, diesen Betrag als Ausgleich für den Verzicht auf die Möglichkeit, die Wasserkraft im Bereich der gegenständlichen Kraftwerksanlage selbst zunutzen, in eine Photovoltaikanlage zu investieren.
Für die Erfüllung dieser einseitig von der Gemeinde erklärten Zweckwidmung übernimmt jedoch die GmbH keinerlei Haftung.

## VI. Grundbücherliche Sicherstellung

Eine grundbücherliche Sicherstellung gegenständlicher Dienstbarkeit wird nicht vereinbart, solange der Güterweg Bodenwies im öffentlichen Gut der Marktgemeinde Weyer eingetragen ist. Für den Fall einer möglichen Ausgliederung des Güterweges Bodenwies aus dem öffentlichen Gut, verpflichtet sich die Gemeinde als dessen Verwalterin bereits jetzt, die Verpflichtung zur grundbücherlichen Sicherstellung gegenständlicher Dienstbarkeit der Druckrohrleitung auf den Nachfolger in der Straßenverwaltung zu überbinden

## VII. Kosten

Sämtliche mit der Errichtung und Vergebührung sowie Durchführung dieser Vereinbarung verbundenen Kosten Gebühren und Abgaben aller Art, gehen zulasten der GmbH.

## VIII. Vertragsausfertigung

Dieser Vertrag wird in einem für die GmbH bestimmten Original errichtet, die Marktgemeinde Weyer erhält eine über Wunsch beglaubigte Abschrift.

Weyer, am

Vermerk:
Die Verpflichtung der Gemeinde, den Entschädigungsbetrag in eine Photovoltaikanlage zu investieren entstand, weil die Fa. Haider Interesse an einer Beteiligung hat und sie nur deshalb einer so hohen Summe zugestimmt. hat. Über eine konkrete Beteiligung wurde jedoch keine Zusage gemacht.

**Debatte:**

Auf die Frage von GR Karl Haidinger, wann der Geldfluss erfolgen wird, antwortet der Vorsitzende, dass die Geldleistungen mit Baubeginn eingebracht werden. Es ist vorgesehen, diese Einnahmen für den Bau einer Photovoltaikanlage zu verwenden.

GR Günther Neidhart regt an, die Vereinbarung dahingehend zu ergänzen, dass die Firma Haider in Bezug auf Hochwasserschäden haftbar gemacht werden kann.

AL Franz Schörkhuber erklärt, dass man für „höhere Gewalt“ niemanden haftbar machen kann. Die Gemeinde hatte diese Klausel ursprünglich in die Vereinbarung aufgenommen. Laut Auskunft des Notars, Dr. Apfolterer, ist dies aber rechtlich nicht möglich.

GR Johannes Weißensteiner befürwortet den Bau des Kleinwasserkraftwerkes im Hammergraben. Er wird sich aber dafür einsetzen, dass diese Geldmittel nicht in Weyer verbaut, sondern für ein wichtiges Projekt in Kleinreifling (Dorfzentrum) verwendet werden.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Fraktionen sich in Vorgesprächen darüber geeinigt haben, die Geldmittel zur Förderung von Alternativenergien einzusetzen. Die Erträge einer Photovoltaikanlage werden der gesamten Gemeinde zugute kommen. Der genaue Standort ist noch nicht entschieden.

GV Mag. Peter Ramsmaier sagt, dass die Geldmittel nicht unbedingt für ein einziges Projekt aufgebracht werden müssen.

GR Albert Aigner bestätigt die Fraktionsentscheidung. Maßgebend für den Entschluss war der Gedanke, eine energieautarke Gemeinde zu werden und damit einen großen Beitrag für die Zukunft zu leisten.

**Antrag:**

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die vorstehende Vereinbarung mit der Kraftwerk Hammergraben GmbH betreffend die Verlegung von Druckrohren im Güterweg Bodenwies für ein Kleinkraftwerk zu beschließen.

**Beschluss:**

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

## TOP.3 Bebauungsplan Am Kreuzberg – Änderung Nr. 5, Ramsner, Beschluss

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Weyer hat in seiner Sitzung am 29.10.2009 die Einleitung der Bebauungsplanänderung Nr. 5 Am Kreuzberg, Ramsner laut vorliegendem Änderungsplan des Architekten DI Johannes Jaksch vom 17.09.2009 mit der Zustimmung für die Überschreitung der Übermauerung von 1,10 m auf max. 1,50 m beschlossen.
Laut Stellungnahme des Amtes der Oö. Landesregierung, Abteilung Raumordnung vom 2. Dezember 2010 wird die gegenständliche Bebauungsplan-Änderung Nr. 5 zur Kenntnis genommen. Überörtliche Interessen im besonderen Maß werden durch die gegenständliche Planung nicht berührt.
Weiters wird von der Wildbach- und Lawinenverbauung Gebietsbauleitung Steyr-Enns-Gebiet kein Einwand erhoben. Andere Stellungnahmen sind nicht eingetroffen.
Die Änderung Nr. 5 des Bebauungsplanes Am Kreuzberg – Ramsner ist nun zu beschließen.

**Debatte**:

Allgemeine Zustimmung.

**Antrag**:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Änderung Nr. 5, Ramsner des Bebauungsplanes Am Kreuzberg laut vorliegendem Plan des DI Johannes Jaksch vom 17.09.2009 zu beschließen.

**Beschluss**:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

## TOP.4 Steinbruch Modlbauer, Fa. Käfer, Zustimmung Erweiterung

Die Käfer Baugesellschaft mbH, Weyer, hat die Zustimmung der Gemeinde zur Erweiterung des Steinbruchs Modlbauer beantragt.
Es ist vorgesehen, den Steinbruch in Richtung Südwest auf den Grundstücken 548 (Hintsteiner) und 590/1 (Pölzlbauer) zu erweitern. Dabei wird zum nächstgelegenen Wohnhaus ein Abstand von 250 m eingehalten. Der Mindestabstand beträgt gemäß § 82 Abs.4 des Mineralrohstoffgesetzes 100 m.
Die Abbaufläche liegt im Wald.

Die Erweiterung dient zur Aufrechterhaltung des bisherigen Steinbruchbetriebs, in welchem insbesondere großblockige Werksteine für Hangverbauungen sowie für den Wasser- und Straßenbau gewonnen werden.

Der Bauausschuss hat die Erweiterung des Steinbruchs am 3. März 2010, TOP.5, einstimmig befürwortet und empfiehlt dem Gemeinderat, der Erweiterung zuzustimmen.

**Debatte**:

Der Gemeinderat befürwortet die Erweiterung des Steinbruchs.

**Antrag**:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die Zustimmung zur Erweiterung des Steinbruchs Modlbauer auf Teilflächen der Grundstücke 548 und 590/1, beide KG Nach der Enns, bei Einhaltung der behördlichen Auflagen zu beschließen.

**Beschluss**:

Der Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig beschlossen.

## TOP.5 Umfahrung Weyer, Vorsprache LH-Stv. Franz Hiesl, Info

Am 13. April 2010 hat eine Delegation der Marktgemeinde Weyer im Büro LH-Stv. Hiesl bezüglich der Umfahrung Weyer vorgesprochen. LH-Stv. Hiesl konnte gesundheitsbedingt nicht persönlich teilnehmen, er hatte aber mit Mag. Schäffer, Landesbaudirektor DI Tinkler und dem Projektleiter DI Plöderl die weitere Vorgangsweise abgestimmt.

Herr LH-Stv. Hiesl hat das erfreuliche Ergebnis mit Schreiben vom 3. Mai 2010 nochmals zusammengefasst und der Gemeinde mitgeteilt.

Der Bürgermeister bringt dies zur Kenntnis.

## TOP.6 Volksschule Weyer, Übertragung von Aufgaben auf einen ausgegliederten Rechtsträger, Übertragung des Neubaues an die „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer & Co KG“

In der Gemeinderatssitzung am 10.12.2009 wurde im Zuge der Aufgabenübertragung auf die KG die „Aufgabe der Errichtung, Sanierung und Verwaltung der Gebäudeinfrastruktur von kommunalen Schulgebäuden“ beschlossen. Laut Schreiben der Steuerberatungskanzlei Leitner & Leitner handelt es sich um eine zu allgemeine Formulierung, die unter Umständen ein steuerliches Risiko darstellt. Daher soll der bestehende Beschluss durch nachstehenden Beschluss ersetzt werden und der KG somit – wie ursprünglich gewollt – lediglich die Aufgabe der Errichtung, Sanierung und Verwaltung der Gebäudeinfrastruktur der Volksschule Weyer übertragen werden.

**Debatte**:
Allgemeine Zustimmung.

**Antrag:**
Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

**Aufgabenübertragung auf einen ausgegliederten Rechtsträger**

Die Gemeinde überträgt der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer & Co KG“ die Aufgabe der Errichtung, Sanierung und Verwaltung der Gebäudeinfrastruktur der Volksschule Weyer. Durch diesen Beschluss wird der im Rahmen der Sitzung des Gemeinderates am 10.12.2009 unter TOP 4 gefassten Beschluss der Aufgabenübertragung vollinhaltlich ersetzt.

**Beschluss**:
Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

## TOP.7 Wassergenossenschaft Siebenbrünn, Haftungsübernahme für ein Siedlungswasserbaudarlehen

Die Wassergenossenschaft Siebenbrünn versorgt das Gebiet Viehtaleralm mit Trinkwasser. Die bestehende Anlage ist veraltert und es ist keine einwandfreie Trinkwasserversorgung mehr möglich. Es ist beinahe die gesamte Anlage zu erneuern.
Die Kosten dafür betragen rund € 350.000. Der größte Teil der Anlage wird im Programm „Alpine Objekte“ mit 80 % gefördert. Die Differenz ist mit Eigenmitteln und Darlehen zu finanzieren.

Um einen niederen Zinssatz zu bekommen, ist die WG Siebenbrünn an die Gemeinde herangetreten, die Haftung für das Darlehen zu übernehmen.
Die Aufsichtsbehörde hat mit Schreiben IKD(Gem)-420341/16-2010-Sec/Pü, v.13.4.2010, mitgeteilt, dass eine Haftungsübernahme gemäß § 1356 ABGB für ein von einer Wassergenossenschaft aufzunehmendes Siedlungswasserbaudarlehen gem. § 85 Abs.4 Oö. GemO 1990 idgF nicht genehmigungspflichtig ist.
Es wurde aber drauf hingewiesen, dass die Leistung eines direkten finanziellen Beitrages der Gemeinde zum Bau und/oder Betrieb der Wassergenossenschaft Siebenbrünn zu unterbleiben hat.

Für die Schutzhütten und Häuser im Gebiet Viehtaleralm besteht derzeit keine Löschhilfe. Außer mit Tankfahrzeugen und Hubschraubern kann kein Wasser dorthin transportiert werden.
Sollte die Neuerschließung der Wasserversorgungsanlage Siebenbrünn so ergiebig werden, dass ein Hydrant gesetzt oder ein Löschteich angelegt werden kann, erscheint es zwingend, dass die Gemeinde diese Möglichkeit zu nutzen hat. Zu diesem Zeitpunkt wird auch eine angemessene finanzielle Beteiligung an der Wassergenossenschaft Siebenbrünn zu leisten sein. Dies ist aber eigens zu vereinbaren.

**Debatte**:

Vize-Bgm. DI Herbert Matzenberger schlägt bezüglich dem Bau eines Löschteichs folgende Formulierungsänderung vor: …,dass die Gemeinde diese Möglichkeit nutzen „kann“, statt „zu nutzen hat“.

AL Franz Schörkhuber sagt, dass die Gemeinde aus feuerpolizeilichen Gründen diese Möglichkeit zu nutzen hat.

**Antrag**:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Übernahme der Haftung für ein Siedlungswasserbaudarlehen der Wassergenossenschaft Siebenbrünn zu beschließen.

**Beschluss**:

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

## TOP.8 Abfallordnung, Anpassung an das OÖ Abfallwirtschaftsgesetz 2009

Aufgrund der Änderungen des OÖ Abfallwirtschaftsgesetzes 2009 sind auch die Abfallordnungen der Gemeinden anzupassen.

Die vom Gemeinderat der Marktgemeinde Weyer in seiner Sitzung am 10.12.2009 erlassene Verordnung wurde zu Verordnungsprüfung zum Land der OÖ Landesregierung gesandt.

In der negativen Verordnungsprüfung vom 18.03.2010 wurde eine Änderung im § 2 Abs. 2 vorgeschrieben. Weiters wurde die Übermittlung von Anhang 1-3 gefordert.

Die gewünschte Änderung wurde eingearbeitet, die geänderte Abfallordnung samt Anhang 1-3 erneut am 12.4.2010 zur Vorbegutachtung an das Amt der OÖ Landesregierung gesandt.

Im Schreiben vom 23.4.2010 teilt das Amt der OÖ Landesregierung mit, dass die übermittelte Verordnung unter Berücksichtigung des u. a. Hinweises gesetzeskonform ist.

Hinweis: „Zur Festlegung des Sonderbereiches für Hausabfälle der Marktgemeinde Weyer an der Enns ist bei der Vorprüfung aufgefallen, dass dieser ungewöhnlich umfassend ist. Wir teilen Ihnen dazu mit, dass die Gemeinde gemäß § 6 Abs.2 Oö. AWG 2009 nur Teilgebiete vom Abholbereich ausnehmen darf, wenn diese auf Grund ihrer Lage und der Art der Verkehrserschließung nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten gesammelt bzw. abgeführt werden können. Wir ersuchen daher vor Beschluss im Gemeinderat den Sonderbereich für Hausabfälle auf die oben genannten Kriterien nochmals zu prüfen."

Es ist anzumerken, dass der Sonderbereich nochmals geprüft worden ist. Aufgrund des großen Gemeindegebietes, der geografischen Lage, der großen Entfernungen zum Ortszentrum und der (winterlichen) Straßenverhältnisse würden unverhältnismäßig hohe Kosten anfallen, wenn der Sonderbereich eingeschränkt würde. Daher soll der seit ca. 10 Jahren bewährte und regelmäßig verfeinerte sowie damals bei der Verordnungsprüfung genehmigte Sonderbereich beibehalten werden.

Nun ist die Verordnung neuerlich vom GR zu beschließen.

# Verordnung

### des Gemeinderates der Marktgemeinde Weyer vom 17.06.2010, mit der eine Abfallordnung erlassen wird

Aufgrund des § 6 Oö. Abfallwirtschaftsgesetz 2009 (Oö. AWG 2009), LGBl. Nr. 71 /2009, wird verordnet:

### § 1
### Begriffsbestimmungen

(1) **Hausabfälle** sind alle festen Siedlungsabfälle, die in Haushalten üblicherweise anfallen, sofern sie nicht als Altstoffe oder biogene Abfälle einer getrennten Sammlung zuzuführen oder als sperrige Abfälle anzusehen sind.

(2) **Sperrige Abfälle** sind feste Siedlungsabfälle, die in Haushalten üblicherweise anfallen, aber wegen ihrer Größe oder Form nicht in den für Hausabfälle bestimmten Abfallbehältern gelagert werden können.

(3) **Biogene Abfälle** sind Stoffe, die aufgrund ihres hohen organischen, biologisch abbaubaren Anteils für die aerobe und anaerobe Verwertung besonders geeignet sind und zwar Grünabfälle (lit. a) und Biotonnenabfälle (lit. b).

(a) **Grünabfälle**: natürliche organische Abfälle aus dem Garten und Grünflächenbereich, wie insbesondere Grasschnitt, Strauchschnitt, Baumschnitt, Christbäume, Laub, Blumen und Fallobst;

(b) **Biotonnenabfälle**:

- feste pflanzliche Abfälle, wie insbesondere solche aus der Zubereitung von Nahrungsmitteln;
- andere organische Abfälle aus der Zubereitung und dem Verzehr von Nahrungsmitteln (Speisereste), sofern sie einer dafür geeigneten aeroben oder anaeroben Behandlungsanlage zugeführt werden können;
- Papier, sofern es sich um unbeschichtetes Papier handelt, welches mit Nahrungsmitteln in Berührung steht oder zur Sammlung und Verwertung von biogenen Abfällen geeignet ist.

(4) **Haushaltsähnliche Gewerbeabfälle** sind feste Abfälle aus Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft sowie aus vergleichbaren Einrichtungen im öffentlichen Bereich, die in ihrer Zusammensetzung und Beschaffenheit Hausabfällen ähnlich sind.

(5) **Ordnungsgemäße Eigenkompostierung**: Eine Eigenkompostierung gilt dann als ordnungsgemäß, wenn dabei die Ziele und Grundsätze des Oö. Abfallwirtschaftsgesetzes 2009 eingehalten werden, insbesondere keine schädlichen Einwirkungen auf Böden und Gewässer bewirkt werden, keine unzumutbaren Belästigungen für Nachbarn oder Nachbarinnen entstehen und ausschließlich eigene biogene Abfälle pflanzlicher Herkunft eingesetzt werden.

## § 2
## Abholbereich

(1) Der Abholbereich für die Sammlung der **Hausabfälle** umfasst das gesamte Gemeindegebiet mit Ausnahmen der im Anhang 1 aufgelisteten Grundstücke.

(2) Für **sperrige Abfälle** besteht eine ständige Abgabemöglichkeit im Altstoffsammelzentrum Weyer. Überdies erfolgt eine Abholung nach Bedarf gegen vorherige Anmeldung und Verrechnung. Für die Ortsteile Kleinreifling und Unterlaussa erfolgt einmal jährlich eine Abholung.

(3) Der Abholbereich für die Sammlung der **Biotonnenabfälle** umfasst das gesamte Gemeindegebiet mit Ausnahme der im Anhang 2 aufgelisteten Grundstücke. Die Verpflichtung entfällt, wenn die biogenen Abfälle einer ordnungsgemäßen Eigenkompostierung zugeführt werden.

(4) Der Abholbereich für die Sammlung der **Grünabfälle** umfasst das gesamte Gemeindegebiet mit Ausnahme der im Anhang 3 aufgelisteten Grundstücke. Die Verpflichtung entfällt, wenn die Grünabfälle einer ordnungsgemäßen Eigenkompostierung zugeführt werden. Weiters können Grünabfälle ganzjährig zur Kompostieranlage Ahrer in Kleinreifling gebracht werden. Kleinmengen bis 1 m³ sind kostenfrei.

(5) Der Abholbereich für die Sammlung der **haushaltsähnlichen Gewerbeabfälle** umfasst das gesamte Gemeindegebiet, wenn nicht zum Zeitpunkt der Erlassung dieser Verordnung ein gültiger privatrechtlicher Vertrag mit einem Entsorgungsunternehmen besteht. Verwertbare Altstoffe sind in das Altstoffsammelzentrum zu bringen.

## § 3
## Pflichten der Abfallbesitzer

(1) **Hausabfälle** sind von demjenigen, bei dem sie anfallen, für die Sammlung bereitzustellen. Im Sonderbereich sind Hausabfälle zu den Sammelstellen lt. Anhang 1 zu bringen.

(2) **Sperrige** Abfälle sind von demjenigen, bei dem sie anfallen, zum Altstoffsammelzentrum zu bringen, bei Abholung im Bedarfsfall bzw. bei der jährlichen Abholung in den Ortsteilen Kleinreifling und Unterlaussa am vereinbarten Ort zur Sammlung bereitzustellen.

(3) **Biotonnenabfälle** sind im Abholbereich für die Sammlung bereit zu stellen bzw. zu den Sammelstellen lt. Anhang 2, ansonsten zur Kompostierungsanlage Ahrer zu bringen. Diese

Verpflichtung entfällt, wenn die Biotonnenabfälle einer ordnungsgemäßen Eigenkompostierung zugeführt werden.

(4) **Grünabfälle** sind im Abholbereich für die Sammlung bereit zu stellen bzw. zu den Sammelstellen lt. Anhang 3, ansonsten zur Kompostierungsanlage Ahrer zu bringen. Diese Verpflichtung entfällt, wenn die Biotonnenabfälle einer ordnungsgemäßen Eigenkompostierung zugeführt werden.

(5) **Haushaltsähnliche Gewerbeabfälle** sind von demjenigen, bei dem sie anfallen, für die Sammlung bereitzustellen. Verwertbare Altstoffe sind in das Altstoffsammelzentrum zu bringen.

## § 4
## Abfallbehälter

(1) Für die Lagerung der **Hausabfälle**, **Biotonnenabfälle** und **haushaltsähnlichen Gewerbeabfälle** sind ausreichend große, flüssigkeitsdichte, schließbare und widerstandsfähige Abfallbehälter zu verwenden. Für Biotonnenabfälle sind jedenfalls eigene Abfallbehälter zu verwenden.

Für Abfallbehälter sind folgende Europäische Normen (EN) anzuwenden:

| | |
|---|---|
| Kunststoffsäcke 60 Liter..... | EN 13592 |
| Kunststofftonne 60 Liter..... | EN 840-1 |
| Kunststofftonne 90 Liter..... | EN 840-1 |
| Kunststofftonne 110 Liter..... | EN 840-1 |
| Kunststofftonne 120 Liter..... | EN 840-1 |
| Kunststoffcontainer 550 Liter..... | EN 840-3 |
| Kunststoffcontainer 770 Liter..... | EN 840-3 |
| Kunststoffcontainer 1100 Liter..... | EN 840-3 |
| Kunststoffbiotonnen 25 Liter ..... | EN 840-1 |
| Kunststoffbiotonnen 40 Liter ..... | EN 840-1 |
| Kunststoffbiotonnen 120 Liter ..... | EN 840-1 |

(2) Die Abfallbehälter für die Hausabfälle, Biotonnenabfälle und haushaltsähnlichen Gewerbeabfälle werden von der Gemeinde beschafft und an die Liegenschaftseigentümer verkauft.

(3) Die Abfallbehälter sind so aufzustellen, dass

1. sie für die sie berechtigt benützenden Personen und für die mit der Entleerung der darin gelagerten Abfälle betrauten Personen leicht zugänglich sind und

2. durch die ordnungsgemäße Benützung und Entleerung bzw. den ordnungsgemäßen Transport der Abfallbehälter möglichst niemand gefährdet oder unzumutbar belästigt wird.

## § 5
## Anzahl und Volumen der Abfallbehälter

Die Anzahl und die Größe der für ein Grundstück zu verwendenden Abfallbehälter richten sich nach dem Bedarf und zwar insbesondere nach der Anzahl der die Abfallbehälter benützenden Personen, der Größe der Abfallbehälter und der Länge der Abfuhrintervalle.

Die Anzahl und das Volumen der Abfallbehälter für **Hausabfälle** sind so festzulegen, dass jedem Haushalt unter Berücksichtigung der Behältergröße und des Abfuhrintervalls nachstehendes Behältervolumen zur Verfügung steht:

| Haushaltsgröße: | Mindestbehältervolumen pro Woche |
|---|---|
| 1-Personen-Haushalt..... | 5 Liter |
| 2-Personen-Haushalt..... | 8,5 Liter |
| 3-Personen-Haushalt..... | 11,3 Liter |
| 4-Personen-Haushalt..... | 13,5 Liter |
| 5-Personen-Haushalt..... | 15 Liter |

Im Bedarfsfall können zusätzlich Abfallsäcke (*gegen Entgelt*) beim Gemeindeamt abgeholt werden.

## § 6
## Abfuhrtermine

(1) Die Sammlung der **Hausabfälle** durch die Gemeinde (bzw. durch einen beauftragten Dritten) erfolgt vierwöchentlich

(2) Die Sammlung der **sperrigen Abfälle** in den Ortsteilen Kleinreifling und Unterlaussa erfolgt einmal jährlich. Ansonsten können sperrige Abfälle während der Öffnungszeiten beim Altstoffzentrum abgegeben werden.

(3) Die Sammlung der **Biotonnenabfälle** und **Grünabfälle**, wenn sie in die Biotonne gegeben werden, erfolgt zweiwöchentlich.

(4) Die Sammlung der **haushaltsähnlichen Gewerbeabfälle** erfolgt vierwöchentlich.

(5) Die Tage der Sammlung der Hausabfälle, sperrigen Abfälle, Biotonnenabfälle, Grünabfälle soweit sie in der Biotonne Platz finden und haushaltsähnlichen Gewerbeabfälle werden in der Gemeindezeitung sowie auf der Homepage der Marktgemeinde Weyer bekannt gemacht.

## § 7
## Behandlungsanlagen für biogene Abfälle

Die Gemeinde bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben der vertraglich gebundenen Dritten, Bezirksabfallverband Steyr-Land und Fa. Ahrer Josef, 4464 Kleinreifling, Nach der Enns 13, welcher eine Kompostierungsanlage mit dem Standort 4464 Kleinreifling, Nach der Enns 13 zur Verwertung der im Gemeindegebiet anfallenden biogenen Abfälle betreibt.

## § 8
## Anzeigepflicht

Vermehrt oder verringert sich die Menge des durchschnittlich von einer Liegenschaft abzuführenden Abfalls wesentlich, so hat dies der Eigentümer ohne unnötigen Aufschub der Gemeinde anzuzeigen.

## § 9
## Bauwerke auf fremdem Grund

Bei Bauwerken auf fremdem Grund (Superädifikate, Bauwerke als Zugehör eines Baurechtes) sind die für den Liegenschaftseigentümer geltenden Bestimmungen dieser Verordnung sinngemäß auf den Eigentümer des Bauwerkes anzuwenden.

## § 10
## Gebühren und Beiträge

Die Berechnung der Abfallgebühr ist nach den Bestimmungen des § 18 Oö. AWG 2009 vorzunehmen. Dazu erlässt der Gemeinderat eine gesonderte Abfallgebührenordnung.

## § 11
## Inkrafttreten

Diese Abfallordnung wird gemäß § 94 Abs. 1 Oö. Gemeindeordnung 1990 durch zwei Wochen kundgemacht und wird mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam.

(2) Gleichzeitig treten die Abfallordnungen der ehemaligen Marktgemeinde Weyer, vom 28.09.2000, und der ehemaligen Gemeinde Weyer-Land, vom 14. 10. 1999, außer Kraft.

Der Bürgermeister:

Angeschlagen am:

Abgenommen am:

## Anhang 1 zur Abfallordnung - Sonderbereich gem. § 2 der Abfallordnung

**Abkürzungen:**

Z = Zufahrt
K = Kreuzung
SP = Sammelplatz
OW = Ortschaftsweg
GW = Güterweg

Gemäß den Bestimmungen des § 6 des OÖ Abfallwirtschaftsgesetzes 2009, LGBl. 71/2009 werden für folgende Ortschaften folgende Sonderbereiche festgesetzt:

| Ortschaft | HNr.: | Eigentümer | Abstellort für Hausmüll | Anmerkung |
|---|---|---|---|---|
| Anger | 23 | Gamsjäger Chrisine | K.Z./OW. Anger | |
| Anger | 25 | Forstverwaltung Hamberg | K.Z./Bundesstraße | |
| Anger | 48 | Ritt Roman | K.Z./OW. Eisenstraße | |
| Anger | 50 | Katzensteiner Johann | K.Z./OW. Pechhütte | |
| Anger | 54 | Plettenbacher Hermann | K.Z./OW. Eisenstraße | |
| Anger | 56 | Wimbauer Wilhelm | K.Z./OW. Eisenstraße | |
| | | | | |
| | | | | |
| Au | 1 | Kirste Karin | K.Z. Ahrer Willibald | |
| Au | 2 | Ahrer Willibald | K.Z. Ahrer Willibald | |
| Au | 3 | Agrargemeinschaft Weyer | SP. OW. Kochlöffel, Au 5 | |
| Au | 4 | Gröbl Harald | SP. OW. Kochlöffel, Au 5 | |
| Au | 8 | Klaffner Leopold | K.Z./OW. Seberlbauer | |
| Au | 9 | Buchriegler Leopold | K.Z./Bundesstraße | |
| Au | 17 | Agragemeinschaft Weyer | SP. OW. Kochlöffel, Au 5 | |
| Au | 18 | Gröbl Ursula | SP. OW. Kochlöffel, Au 5 | |
| Au | 25 | Groißenbrunner Gerlinde | K.Z. Bundesstraße | |
| Au | 27 | Hofer Klaus | K.Z. Bundesstraße | |
| Au | 30 | Atschreiter Karl | K.Z. Ahrer Willibald | |
| Au | 32 | Auer Alfred | K.Z. Bundesstraße | |
| Au | 37 | Ahrer Aloisia | K.Z. Ahrer Willibald | |
| | | | | |
| | | | | |
| Küpfern | 1 | Kaltenbrunner Konrad | K.Z./Gemeindestraße | |
| Küpfern | 5 | Auer Ottilie | SP. Inselsbachbrücke | |
| Küpfern | 7 | Pucher Josefa | SP. Inselsbachbrücke | |
| Küpfern | 8 | Salcher Franz | SP. Inselsbachbrücke | |
| Küpfern | 9 | Salcher Hermine | SP. Inselsbachbrücke | |
| Küpfern | 10 | Gschaider Maria | SP. Bahnunterführung | |
| Küpfern | 12 | Fösleitner Germana | SP. Bahnunterführung | |
| Küpfern | 13 | Fösleitner Germana | SP. Bahnunterführung | |
| Küpfern | 29 | Ramsner Sigfried | K.Z./Stallburg/Gemeindestraße | |
| Küpfern | 30 | Kaltenbrunner Johann | SP. Bahnunterführung | Stallburgalm |
| Küpfern | 31 | Glück Günther | SP. Bahnunterführung | |
| Küpfern | 40 | Hamertinger Cäcilia | K.Z./Stallburg/Gemeindestraße | |
| Küpfern | 44 | Urdl Ing. Arnold | SP. Bahnunterführung | |
| Küpfern | 46 | Kaltenbrunner Anna | SP. Bahnunterführung | |
| Küpfern | | Hundeabrichteplatz | SP. Bahnunterführung | |
| | | | | |
| | | | | |
| Mühlein | 6 | Steineck Ing. Christoph | K.Z./GW. Mühlein | |
| Mühlein | 9 | Ritt Andreas | K.GW.Azer/Hollensteinerstraße | |
| Mühlein | 10 | Kaltenbrunner Christian | K.GW.Azer/Hollensteinerstraße | |
| Mühlein | 11 | Pucher Margit | K.Z./Z.Winkler | |
| Mühlein | 13 | Marecek Helga | K.Z./Hollensteinerstraße | |
| Mühlein | 14 | Schürhagl Werner | K.Z./Z.Winkler | |
| Mühlein | 15 | Käfer Thomas | K.Z./Großmann | |
| Mühlein | 16 | Klaffner Johann | K.OW. Hartner/Hollensteinerstr. | |
| Mühlein | 17 | Lumplecker Martin | K.Z./GW. Waldhütte | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mühlein | 18 | Forster Michael | K.Z./GW. Waldhütte | |
| Mühlein | 19 | Wurz Harald | K.Z./Hollensteinerstraße | |
| Mühlein | 20 | Puchbauer Herbert | KZ. Pucher Klaus u. Brigitte | |
| Mühlein | 28 | Mages Theresia | K.Z./GW. Mühlein | |
| Mühlein | 29 | Pöcksteiner Michael | K.Z./Hollensteinerstraße | |
| Mühlein | 30 | Pichler Christian | K.Z./Hollensteinerstraße | |
| Mühlein | 31 | Prüller Karin | K.Z./Hollensteinerstraße | |
| Mühlein | 32 | Katzensteiner Kurt | K.Z./Hollensteinerstraße | |
| Mühlein | 34 | Gröbl Ing. Günter | K.Z./Hollensteinerstraße | |
| Mühlein | 35 | Brunnthaler Johann | K.Z./Hollensteinerstraße | |
| Mühlein | 51 | Kaltenbrunner Franz | K.GW.Azer/Hollensteinerstraße | |
| Mühlein | 58 | Harrer Gabriele | KZ. Pucher Klaus u. Brigitte | |
| Mühlein | 59 | Uriach Bruno | KZ. Pucher Klaus u. Brigitte | |
| | | | | |
| | | | | |
| Pichl | 1 | Imitzer Peter | K.GW.Azer/Hollensteinerstr. | |
| Pichl | 3 | Käfer Christian | K.GW.Azer/Hollensteinerstr. | |
| Pichl | 5 | Hörmann Hermann | K.Z./Hollensteinerstr. | |
| Pichl | 6 | Käfer Erich | K.GW.Azer/Hollensteinerstr. | |
| Pichl | 7 | Käfer Bau GmbH | K.Z./Hollensteinerstr. | |
| Pichl | 8 | Buchriegler Leopold | K.Z./Hollensteinerstr. | |
| Pichl | 9 | Garstenauer Johann | K.Z./Hollensteinerstr. | |
| Pichl | 10 | Riegler David | K.OW.Hüttner/Hollensteinerstr. | |
| Pichl | 11 | Haas Eduard | K.OW.Hüttner/Hollensteinerstr. | |
| Pichl | 12 | Hesch Johann | K.OW.Hüttner/Hollensteinerstr. | |
| Pichl | 13 | Hinteramskogler Erich | K.GW.Pichl/Hollensteinerstr. | |
| Pichl | 14 | Fahrnberger Friedrich | K.Z./GW.Waldhütte | |
| Pichl | 15 | Fischer Rupert | K.Z./GW.Waldhütte | |
| Pichl | 16 | Forstenlechner Eduard | K.Z./GW.Waldhütte | |
| Pichl | 17 | Katzensteiner Rudolf | K.Z./GW.Waldhütte | |
| Pichl | 19 | Schicker Gerhard | K.GW.Pichl/Hollensteinerstr. | |
| Pichl | 20 | Schmatz Manfred u. Irene | K.Z./GW.Waldhütte | |
| Pichl | 23 | Matzenberger Herbert | K.Z./GW.Waldhütte | |
| Pichl | 25 | Hofer Kurt | K.Z./Hollensteinerstr. | |
| Pichl | 26 | Buschmann Katharina | K.Z./GW.Waldhütte | |
| Pichl | 27 | Meissl Ottmar | K.Z./GW.Waldhütte | |
| Pichl | 29 | Buschmann  Katharina | K.Z./GW.Waldhütte | |
| Pichl | 30 | Kalod Andrea | K.Z./GW.Waldhütte | |
| Pichl | 34 | Stieger Christine | K.GW.Azer/Hollensteinerstr. | |
| Pichl | 35 | Buschmann Katharina | K.Z./GW.Waldhütte | |
| Pichl | 38 | Hofer  Kurt | K.Z./GW.Waldhütte | |
| | | | | |
| | | | | |
| Rapoldeck | 1 | Lumplecker Johann | K.Z/GW.Eckerbauer | |
| Rapoldeck | 3 | Larch Gerhard | K.Z/GW.Eckerbauer | |
| Rapoldeck | 4 | Weißensteiner Stefan | SP.GW.Eckerbauer Rap.2 | |
| Rapoldeck | 5 | Rinnhofer Maria | SP.GW.Eckerbauer Rap.2 | |
| Rapoldeck | 7 | Seifert Günther | K.Z.Salcher/GW.Schroffen | |
| Rapoldeck | 9 | Brandner Johann | K.Z.GW.Schroffen | |
| Rapoldeck | 11 | Lampl Rudolf | K.Z.Stampfgraben/Bundesstr. | |
| Rapoldeck | 12 | Bernert Isolde | SP.K.Z.Spitzer/GW.Loibner | |
| Rapoldeck | 13 | Winklmayr Josef | SP.K.Z.Spitzer/GW.Loibner | |
| Rapoldeck | 14 | Wagner Erich | SP.K.Z.Spitzer/GW.Loibner | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Rapoldeck | 15 | Sepp Franziska | SP.K.Z.GW.Loibner/Zufahrt Rap.15 | |
| Rapoldeck | 16 | Hopf Christine | K.Z.Stampfgraben/Bundesstr. | |
| Rapoldeck | 18 | Haugeneder Karl | K.Z./GW.Schroffen III.Rap.6 | |
| Rapoldeck | 19 | Spitzer Otto | SP.K.Z.Spitzer/GW.Loibner | |
| Rapoldeck | 21 | Salcher Franz | K.Z./GW.Schroffen | |
| Rapoldeck | 24 | Lengauer Franz | K.Z./GW.Schroffen | |
| Rapoldeck | 25 | Hönickl Thomas | K.Z./Bundesstraße | |
| Rapoldeck | 27 | Hopf Christine | K.Z.Stampfgraben/Bundesstr. | |
| Rapoldeck | 28 | Hintsteiner Barbara | SP.K.Z.Spitzer/GW.Loibner | |
| Rapoldeck | 29 | Pfeffer Hannes | SP.K.Z.Spitzer/GW.Loibner | |
| Rapoldeck | 31 | Henöckl Daniel | SP.K.Z.Spitzer/GW.Loibner | |
| Rapoldeck | 32 | Haugeneder August | K.Z./GW.Schroffen III.Rap.6 | |
| Rapoldeck | 35 | Lumplecker Siegfried | K.Z.GW.Eckerbauer | |
| | | | | |
| | | | | |
| Kleinreifling | 1 | Kupfer-Schmidt Eva | K.Z./GW.Au | |
| Kleinreifling | 2 | Kupfer Hubert | SP.Nagelstatt | |
| Kleinreifling | 5 | Kaltenbrunner Alois | SP.Nagelstatt | |
| Kleinreifling | 7 | Schwarzlmüller Heinrich | SP.Nagelstatt | |
| Kleinreifling | 9 | Salcher Christoph | SP.Nagelstatt | |
| Kleinreifling | 12 | Ahrer Franz | K.Z.GW.Au/Prenkler | |
| Kleinreifling | 13 | Gollner Richard | K.Z.GW.Au/Prenkler | |
| Kleinreifling | 16 | Jilka Anton | SP. Nagelstatt | |
| Kleinreifling | 21 | Stangl Erich | K.Z./GW.Au | |
| Kleinreifling | 22 | Kopf Franz | K.Z./GW.Au | |
| Kleinreifling | 24 | Hirner Rudolf | GW.Au/Reiflingbauer | |
| Kleinreifling | 42 | Hofer Johann | GW.Bodenwies, Kg.44 | |
| Kleinreifling | 46 | Lumplecker Eva | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 47 | Forstverwaltung Weyer | Kleinreifling 44 (Container) | Mayrhoftal |
| Kleinreifling | 48 | Katzensteiner Andreas | GW. Bodenwies, Kg.44 | |
| Kleinreifling | 49 | Naturfreunde Amstetten | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 50 | Schwarz Gertrude | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 51 | Preyler Franz | SP.Nagelstatt | |
| Kleinreifling | 52 | Forstverwaltung Weyer | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 53 | Forstverwaltung Weyer | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 54 | Schmidt Ulrich | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 55 | Starck Peter u. Christa | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 56 | Hochleitner Bertram | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 57 | Forstverwaltung Weyer | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 58 | Pokorny Hermine | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 59 | Pichler Franz u. Johanna | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 61 | Forstenlechner Alois | SP.Mühlhammerbrücke | |
| Kleinreifling | 62 | Pramendorfer Josef | GW. Bodenwies, Kg.44 | |
| Kleinreifling | 64 | Fleischanderl Thomas | SP.Mühlhammerbrücke | |
| Kleinreifling | 65 | Wallmann Dieter | SP.Mühlhammerbrücke | |
| Kleinreifling | 67 | Großberger Franz | SP.Mühlhammerbrücke | |
| Kleinreifling | 68 | Seebauer Herbert | SP.Mühlhammerbrücke | |
| Kleinreifling | 71 | Defranz Johann | SP. Nagelstatt | |
| Kleinreifling | 72 | Gollner Rudolf | SP. Nagelstatt | |
| Kleinreifling | 80 | Gruber Martin | SP. Staudecker | |
| Kleinreifling | 81 | Staudecker Anton | SP. Staudecker | |
| Kleinreifling | 82 | Staudecker Anton | SP. Staudecker | |
| Kleinreifling | 83 | Riegler Josef | SP. Staudecker | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Kleinreifling | 84 | Gregoranz-Pramberger Elisabeth | Zugang/GW.Ennsberg | |
| Kleinreifling | 85 | Riegler Josef | SP. Staudecker | |
| Kleinreifling | 86 | Bramberger Stefanie | SP. Staudecker | |
| Kleinreifling | 87 | Brich Elke | SP. Mühlhammerbrücke | |
| Kleinreifling | 88 | Kalkhofer Georg | SP. Staudecker | |
| Kleinreifling | 89 | Schürhagl Eduard | K.Z./GW.Au | |
| Kleinreifling | 90 | TVN Ulmerfeld-Hausmening | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 91 | Pühringer Brigitte | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 94 | Zach Josef | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 95 | Salcher Eduard u. Lieselotte | Kleinreifling 44 (Container) | Prenkleralm |
| Kleinreifling | 96 | Forstverwaltung Weyer | Kleinreifling 44 (Container) | Mayrhoftal |
| Kleinreifling | 97 | Hager Josef | K.Z./GW.Au | |
| Kleinreifling | 98 | Haselsteiner Gerhard | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 99 | Hopfner Maria | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 100 | Kaltenbrunner Johann | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 101 | Fida-Prachner Karin | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 102 | Forstverwaltung Weyer | Kleinreifling 44 (Container) | Seileralm |
| Kleinreifling | 103 | Forstverwaltung Weyer | Kleinreifling 44 (Container) | Kogleralm |
| Kleinreifling | 104 | Lang Lieselotte | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 107 | Eder Helga | Kleinreifling 44 (Container) | |
| Kleinreifling | 108 | Salcher Franz | Kleinreifling 44 (Container) | Sonnrißhütte |
| Kleinreifling | 126 | Mencel Waldemar | SB./Mühlhammerbrücke | |
| Kleinreifling | 129 | Fleischhacker Werner | K.Z./GW. Schönau | |
| Kleinreifling | 131 | Kopf Walpurga | KZ. Zufahrt zum Jagahansl | Jagahansl |
| Kleinreifling | | ÖBB.Wächterhäuser | Bahnhof Schönau | |
| Kleinreifling | | Forstverwaltung Weyer | Kleinreifling 44 (Container) | Baumgartenhütte |
| Kleinreifling | | Forstverwaltung Weyer | Kleinreifling 44 (Container) | Zwieselhütte |
| Kleinreifling | | Forstverwaltung Weyer | Kleinreifling 44 (Container) | Alberhütte |
| Kleinreifling | | Forstverwaltung Weyer | Kleinreifling 44 (Container) | Jageralm (Hausbauern-alm) |
| Kleinreifling | | Forstverwaltung Weyer | Kleinreifling 44 (Container) | Grünangerlhütte |
| Unterlaussa | 66 | Kopf Walpurga | SP. Schönau Kg.140 | |
| | | | | |
| | | | | |
| Nach der Enns | 4 | Pritz Rudolf | K.OW. Schifflend/Modlbauer | |
| Nach der Enns | 5 | Puntigam Josef | K.Z. Bundesstraße | |
| Nach der Enns | 21 | Hirner Herbert | K.Z. Bundesstraße | |
| Nach der Enns | 22 | Weiß DI Mag. Klemens | K.OW. Rammgraben/Bundesstr. | |
| Nach der Enns | 27 | Milwisch Birgit | K.Z. Bundesstraße | |
| Nach der Enns | 28 | Brenn Rudolf | K.Z. Bundesstraße | |
| Nach der Enns | 29 | Walter Reinalt | K.Z. Bundesstraße | |
| Nach der Enns | 30 | KJS Gut Großloiben | SP.Z. Spitzer/GW.Loibner | Jungscharhaus |
| Nach der Enns | 32 | Grießer Martin | SP.Z. Spitzer/GW.Loibner | |
| Nach der Enns | 33 | Weiß DI Mag. Klemens | SP.Z. Spitzer/GW.Loibner | Schrabachau |
| Nach der Enns | 36 | Riegler Markus | K.Z. Bundesstraße | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nach der Enns | 39 | Dichtl Helmut | K.Z. Bundesstraße | |
| Nach der Enns | 40 | Bartl Christine | K.Z. Bundesstraße | |
| Nach der Enns | 55 | Schlöglhofer Helmut | K.Z. Bundesstraße | |
| Nach der Enns | 57 | Lumplecker Aloisia | K.OW. Schifflend/Modlbauer | |
| Nach der Enns | 58 | Millwisch Andreas | K.Z. Bundesstraße | |
| | | | | |
| | | | | |
| Frenz | 13 | Waidmann Hubert | K.Z. Frenzstraße | |
| | | | | |
| | | | | |
| Unterlaussa | 2 | Dirninger Beatrix | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | 3 | Schausberger Franz | SP. Containerplatz Unterlaussa | |
| Unterlaussa | 4 | Edelsbacher Hubert | SP. Containerplatz Unterlaussa | |
| Unterlaussa | 5 | Glatz Heribert | SP. Containerplatz Unterlaussa | |
| Unterlaussa | 6 | Weißensteiner Walter | SP. Containerplatz Unterlaussa | |
| Unterlaussa | 8 | Stecher Günther | SP. Containerplatz Unterlaussa | |
| Unterlaussa | 11 | Edelsbacher Johann | SP. Containerplatz Unterlaussa | |
| Unterlaussa | 12 | Wildling Helmut | SP. Containerplatz Unterlaussa | |
| Unterlaussa | 15 | Forstverwaltung Weyer | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | 16 | Zettelmayr Johann | SP. Containerplatz Unterlaussa | |
| Unterlaussa | 25 | Fuxjäger Rudolf | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | 29 | Forstverwaltung Weyer | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | 30 | Brandl Johann | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | 33 | Rodlauer Franz | K.Z./Hengststraße | Menaueralm |
| Unterlaussa | 37 | Schoiswohl Monika | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | 41 | Berger Franz | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | 43 | Zellnig Johannes | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | 46 | Weißensteiner Alois | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | 48 | Sulzner Johann | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | 56 | Brieler Hermann | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | 57 | Spindelberger Dr. Walter | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | 62 | Forsterverwaltung Weyer | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | 63 | Stecher Wilma | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | 71 | Weißensteiner Engelbert | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | 75 | Schüttbauernalm-Schoiswohl KG | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | 79 | Grüll Eduard | Schönau, Rappl | |
| Unterlaussa | 84 | Unterberger Ilse u.Steinschaden E. | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | 86 | Strauß Gerhard | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | 103 | Stix Kurt und Ulrike | K.Z./Hengststraße | |
| Unterlaussa | | ÖBB Wächterhäuser | Bahnhof Schönau | |
| Unterlaussa | | Tennisplatz Unterlaussa | K.Z./Hengststraße | |
| | | | | |
| Oberlaussa | | gesamte Ortschaft | SP. Containerplatz Unterlaussa | |
| Weißwasser | | gesamte Ortschaft | SP. Containerplatz Unterlaussa | |

## Anhang 2 zur Abfallordnung –
## Sammelstellen Biotonnenabfälle gem. § 2 der Abfallordnung

| | |
|---|---|
| Anger: | **Haus Anger 60**<br>**Gemeindehaus Anger 32** |
| Au: | **Kreuzung beim Wegscheider** |
| Küpfern: | **Bahnhof – Personalhaus** |
| Mühlein: | **Daurersiedlung, Nähe Großmann** |
| Pichl: | **Pichlhöhe – Containersammelplatz** |
| Rapoldeck: | **Luckerbauer – Containersammelplatz** |
| Kleinreifling: | **Gemeindehaus Kleinreifling 152**<br>**Haus Kleinreifling 77 (Holzhütte)**<br>**Gemeindehaus Kleinreifling 178**<br>**Haus Kleinreifling 168**<br>**Haus Kleinreifling 166**<br>**Bauhof**<br>**Volksschule Kleinreifling** |
| Nach d. Enns: | **LAWOG-Haus**<br>**nahe dem Haus Stubauer Johann**<br>**Bahnhof Schönau** |
| Unterlaussa*:* | **Containersammelplatz** |

## Anhang 3 zur Abfallordnung –
## Sammelstellen Grünabfälle gem. § 2 der Abfallordnung

| | |
|---|---|
| Anger: | **Haus Anger 60**<br>**Gemeindehaus Anger 32** |
| Au: | **Kreuzung beim Wegscheider** |
| Küpfern: | **Bahnhof – Personalhaus** |
| Mühlein: | **Daurersiedlung, Nähe Großmann** |
| Pichl: | **Pichlhöhe – Containersammelplatz** |
| Rapoldeck: | **Luckerbauer – Containersammelplatz** |
| Kleinreifling: | **Gemeindehaus Kleinreifling 152**<br>**Haus Kleinreifling 77 (Holzhütte)**<br>**Gemeindehaus Kleinreifling 178**<br>**Haus Kleinreifling 168**<br>**Haus Kleinreifling 166**<br>**Bauhof**<br>**Volksschule Kleinreifling** |

| | |
|---|---|
| Nach d. Enns: | **LAWOG-Haus**<br>**nahe dem Haus Stubauer Johann**<br>**Bahnhof Schönau** |
| Unterlaussa: | **Containersammelplatz** |

**Debatte:**

Allgemeine Zustimmung.

**Antrag:**

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die vorstehende Abfallordnung der Marktgemeinde Weyer zu beschließen.

**Beschluss:**

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

## TOP.9 Abfallgebührenordnung, Anpassung an das OÖ Abfallwirtschaftsgesetz 2009

Aufgrund der Änderungen des OÖ Abfallwirtschaftsgesetzes 2009 sind auch die Abfallgebührenordnungen der Gemeinden anzupassen. Der Verordnungsentwurf wurde zur Vorprüfung an das Amt der OÖ Landesregierung geschickt, die Empfehlungen und Änderungen lt. Schreiben vom 14.6.2010 wurden bereits eingearbeitet.

# V E R O R D N U N G

des Gemeinderates der Marktgemeinde Weyer vom 17.06.2010 mit der eine **Abfallgebührenordnung** für die Marktgemeinde Weyer erlassen wird.

Aufgrund des § 15 Abs. 3 Z. 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2008, BGBl. I Nr. 103/2007 i.d.g.F. und des § 18 des Oö. Abfallwirtschaftsgesetzes 2009, LGBl. Nr. 71/2009 i.d.g.F., wird verordnet:

### § 1

### Gegenstand der Gebühr

Für die Sammlung und Behandlung von Siedlungsabfällen ist eine Abfallgebühr zu entrichten.

### § 2

### Höhe der Gebühren

(1) Für die in Haushalten anfallenden Abfälle ist jährlich eine **Grundgebühr** zu entrichten. Diese beträgt:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| je Hausanschluss bzw. je Haushalt,<br>je Wohneinheit bei Mehrparteienhäusern,<br>je nicht ständig bewohnter Liegenschaft,<br>je Ferienwohnung,<br>je Betriebsstätte oder sonstigen Entsorgungsstellen<br>bis zu einem Abfalltonnenvolumen von 120 l | | | | € 68,20 |
| für einen Container | mit | 550 | Liter Inhalt | € 341,00 |
| | mit | 770 | Liter Inhalt | € 477,40 |
| | mit | 1100 | Liter Inhalt | € 682,00 |

(2) Für die laut Abfallordnung vorgesehene Abholung der Hausabfälle ist zusätzlich zur Grundgebühr jährlich folgende **Gebühr** zu entrichten:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| a) für eine Abfalltonne | mit | 40 | Liter Inhalt | € 13,20 |
| | mit | 60 | Liter Inhalt | € 20,00 |
| | mit | 90 | Liter Inhalt | € 30,00 |
| | mit | 110 | Liter Inhalt | € 36,00 |
| | mit | 120 | Liter Inhalt | € 39,60 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| b) für einen Container | mit | 550 | Liter Inhalt | € 199,60 |
| | mit | 770 | Liter Inhalt | € 254,00 |
| | mit | 1100 | Liter Inhalt | € 399,20 |

(3) Betriebe, in denen haushaltsähnliche Gewerbeabfälle anfallen (wie z.B. Apotheken, Ordinationen, Büros, Gewerbebetriebe, land- und forstwirtschaftliche Betriebe, usw.), haben jährlich eine **Grundgebühr** zu entrichten. Diese beträgt:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| für einen Container | mit | 550 | Liter Inhalt | € 341,00 |
| | mit | 770 | Liter Inhalt | € 477,40 |
| | mit | 1100 | Liter Inhalt | € 682,00 |

Für zusätzliche Abfalltonnen bis zu einem Abfalltonnenvolumen von 120 l ist ebenfalls die Grundgebühr zu entrichten. Diese beträgt jährlich € 68,20

(4) Für die laut Abfallordnung vorgesehene Abholung der haushaltsähnlichen Gewerbeabfälle ist zusätzlich zur Grundgebühr jährlich folgende **Gebühr** zu entrichten:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| a) für eine Abfalltonne | mit | 40 | Liter Inhalt | € 13,20 |
| | mit | 60 | Liter Inhalt | € 20,00 |
| | mit | 90 | Liter Inhalt | € 30,00 |
| | mit | 110 | Liter Inhalt | € 36,00 |
| | mit | 120 | Liter Inhalt | € 39,60 |
| b) für einen Container | mit | 550 | Liter Inhalt | € 199,60 |
| | mit | 770 | Liter Inhalt | € 254,00 |
| | mit | 1100 | Liter Inhalt | € 399,20 |

(5) Die Abfallgebühr und die Grundgebühr sind auf ein 4-wöchentliches Abfuhrintervall gerechnet. Bei einem 2-wöchentlichen Abfuhrintervall wird die 2-fache Abfallgebühr lt. § 2 Abs. 2 und 4 sowie die 2-fache Grundgebühr lt. § 2 Abs. 1 und 3 berechnet.

(6) Die Gebühr für zusätzlich ausgegebene Abfallsäcke mit 60 l Inhalt beträgt

| | |
|---|---|
| (a) bei bezahlter Grundgebühr je Abfallsack | € 3,00 |
| (b) bei nicht bezahlter Grundgebühr je Abfallsack | € 7,70 |

(7) In der Abfallgebühr ist die Entsorgung von Sperrmüll in Haushaltsmengen im ASZ Weyer und eine 14-tägige Biomüllabfuhr enthalten.
Für die Ortsteile Kleinreifling und Unterlaussa erfolgt eine jährliche Sperrmüllentsorgung in Haushaltsmengen in den Ortsteilen. Diese ist in der Abfallgebühr enthalten.
Weiters ist die Entsorgung von Grün- und Strauchschnitt in Haushaltsmengen enthalten.

## § 3

## Gebührenschuldner

Gebührenschuldner ist der Liegenschaftseigentümer, im Falle des Bestehens von Baurechten der Bauberechtigte.

**§ 4**

**Beginn der Gebührenpflicht**

Die Verpflichtung zur Entrichtung der Gebühr nach § 2 beginnt mit Anfang des Monats, in dem die Sammlung von Abfällen von den jeweiligen Liegenschaften erstmals stattfindet.

**§ 5**

**Fälligkeit**

Die Gebühren nach § 2 sind vierteljährlich, und zwar am 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11. eines jeden Jahres fällig.

**§ 6**

**Umsatzsteuer**

Die in § 2 geregelten Abfallgebühren und Grundgebühren enthalten die Umsatzsteuer im gesetzlichen Ausmaß.

**§ 7**

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2011 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Abfallgebührenordnung der Marktgemeinde Weyer vom 01.01.2007 außer Kraft.

Der Bürgermeister:

(Gerhard Klaffner)

An der Amtstafel
angeschlagen am:

abgenommen am:

**Debatte:**

Allgemeine Zustimmung.

**Antrag:**

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die vorstehende Abfallgebührenordnung der Marktgemeinde Weyer zu beschließen.

**Beschluss:**

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

## TOP.10 Kindergarten Kleinreifling, Finanzierungsplan

Die Direktion Inneres und Kommunales hat im Einvernehmen mit der Direktion Bildung und Gesellschaft für die Sanierung des Kindergartens Kleinreifling folgende Finanzierungsmöglichkeit vorgeschlagen:

| Bezeichnung der Finanzierungsmittel | bis 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | Gesamt in EURO |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Rücklagen | | | | | | | | *0* |
| Anteilsbetrag o.H. | | | | | | | | *0* |
| Interessentenbeiträge | | | | | | | | *0* |
| Vermögensveräußerung | | | | | | | | *0* |
| (Förderungs-)Darlehen | | | | | | | | *0* |
| (Bank-)Darlehen | | 16.520 | | | | | | *16.520* |
| Sonstige Mittel | | | | | | | | *0* |
| Bundeszuschuss | | | | | | | | *0* |
| Landeszuschuss | | | 16.500 | | | | | *16.500* |
| **Bedarfszuweisung** | | | **16.500** | | | | | *16.500* |
| | | | | | | | | *0* |
| **Summe in EURO** | **0** | **16.520** | **33.000** | **0** | **0** | **0** | **0** | **49.520** |

Die in der Finanzierungsdarstellung für die Folgejahre angeführten Finanzmittel werden unter der Annahme vorgemerkt, dass

- ✓ Ihre Finanzkraft annähernd gleich bleibt,
- ✓ die Gebarung sparsam geführt wird,
- ✓ die gewährten Finanzmittel ordnungsgemäß verwendet werden und
- ✓ der Einsatz der sonstigen Förderungsmittel bei der weiteren Antragstellung auf Gewährung von Bedarfszuweisungen für das nächste Jahr nachgewiesen wird.

Die für die Folgejahre vorgemerkten Mittel können nur nach ihrer Verfügbarkeit gewährt werden.

Hinsichtlich des in der vorstehenden Finanzierungsdarstellung ausgewiesenen Darlehens wird auf die allenfalls erforderliche aufsichtsbehördliche Genehmigungspflicht gemäß § 84 Oö. Gemeindeordnung 1990 verwiesen.

**Debatte:**

Allgemeine Zustimmung.

**Antrag**:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den vorstehenden Finanzierungsplan zu beschließen.

**Beschluss:**

Der Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig beschlossen.

## TOP.11 Kindergarten Weyer, Krabbelstube, Zubau von Gruppenräumen, Grundsatzbeschluss

Bei der Einschreibung zum Kindergarten- und Krabbelstubenbesuch für den Herbst 2010 haben sich 16 Kinder verbindlich zum Besuch der Krabbelstube angemeldet.

Die Kindergartengruppen sind ebenfalls bis zum letzten Platz gefüllt.

Das Amt der Oö. Landesregierung hat bei der Bedarfsprüfung festgestellt, dass zwei Krabbelstubengruppen zu führen sind. Die Mindestzahl je Gruppe beträgt 6 Kinder, die Höchstzahl 10 Kinder (mit Integration 8 Kinder, mit Platzsharing 12 Kinder).
Bei der Feststellung des Raumbedarfs durch den Kindergarten-Sachverständigen am 31.5.2010 wurde aus Funktions- und Kostengründen die Errichtung eines Zubaus im Bereich des Eingangs festgelegt und bereits skizziert.

Die Gesamtkosten werden rund € 360.000 betragen. Aufgrund der raschen Verfügbarkeit wurde ein Holzriegelbau vorgeschlagen.

Kinderbetreuungseinrichtungen haben höchste Priorität und werden vom Land sofort finanziert. Die Gemeinde kann daher den Zubau umgehend planen und errichten. Der erste Schritt ist die Beauftragung der Planung. Aufgrund der Größe des Vorhabens erscheint es zweckmäßig, ein Architekturbüro mit der Planung und der Abwicklung zu beauftragen.

Die Gemeinde hat mit Arch. Wenter beim Um- und Zubau der HLW beste Erfahrungen gemacht.

Die Abwicklung der Ausschreibung für den Volksschulbau und die Aufbereitung des Architektenwettbewerbs für das Dienstleistungszentrum erfolgt durch Arch. Scheutz in sehr konstruktiver Weise. Zum jetzigen Zeitpunkt würden sich die Leistungen gut verbinden lassen.

Der Gemeindevorstand hat am 1. Juni 2010 beschlossen, von diesen beiden Architekten Angebote einzuholen und den günstigsten sogleich zu beauftragen. Arch. Scheutz ist mit einem Nachlass von 15 % vom Gemeindevertrag mit der Architektenkammer Bestbieter und bereits bei der Planung.

Der Gemeinderat möge den Zubau von zwei Krabbelstuben beim Kindergarten Weyer beschließen. Der Beschluss des Finanzierungsplanes und die Vergabe der Aufträge erfolgen zum gegebenen Zeitpunkt.

**Debatte**:

GR Albert Aigner stellt fest, dass es durch den geplanten Zubau der Krabbelstuben zu einer Überschneidung im Umkehrbereich kommt. Auf seine Frage, ob die neue Verkehrssituation mit dem Verkehrsplaner geklärt ist, antwortet Bürgermeister Gerhard Klaffner, dass die Gemeinde das Verkehrskonzept nochmals an den Verkehrsplaner zur Überarbeitung vorlegt.

Vize-Bgm. DI Herbert Matzenberger fragt an, wie groß die Erweiterung des Kindergartens tatsächlich ist. AL Franz Schörkhuber antwortet, dass die Fläche des Zubaus rund 164 m² beträgt.

GV Rudolf Auer möchte wissen, worauf sich die € 60.000 Mehrkosten beruhen. AL Franz Schörkhuber erklärt, dass diese Berechung aufgrund einer genaueren Planung zu Grunde liegt.

Vize-Bgm. Mag. Dr. Adolf Brunnthaler befürwortet das Projekt und hebt positiv hervor, dass die Finanzierung durch das Land gesichert ist. Die Erweiterung der Krabbelstube wird vielen Müt-

tern den Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtern. Dieses familiengerechte Angebot wird vielleicht auch den Zuzug junger Familien fördern.

GR Günther Neidhart schließt sich der Meinung von Vize-Bgm. Mag. Dr. Adolf Brunnthaler an. Bezüglich der Finanzierung möchte er wissen, ob die Gemeinde dafür einen Kredit aufnehmen muss.

Der Vorsitzende sagt, dass diesbezüglich vom Land OÖ noch keine Entscheidung über die Abwicklung der Finanzierung vorliegt.

AL Franz Schörkhuber bringt vor, dass die Investitionen voraussichtlich über ein Zwischendarlehen finanziert werden.

**Antrag**:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Zubau von zwei Gruppenräumen der Krabbelstube zum Kindergarten Weyer zu beschließen.

**Beschluss**:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

## TOP. 12 FF Weyer Ankauf eines Löschfahrzeuges (Type LF-A), Finanzierungsplan

Am 10.12.2009 hat der Gemeinderat den Ankauf des Löschfahrzeuges LF-A / MB Vario 818 DA / 3700 / 4 x 4 von der Fa. Rosenbauer beschlossen. Der Preis dafür beträgt € 168.564,00.

Die Direktion Inneres und Kommunales hat am 05.05.2010 folgende Finanzierungsmöglichkeit vorgeschlagen:

| Bezeichnung der Finanzierungsmittel | bis 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | Gesamt in EURO |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Rücklagen | | | | | | | | *0* |
| Anteilsbetrag o.H. | | 352 | | | | | | *352* |
| Interessentenbeiträge | | | | | | | | *0* |
| Vermögensveräußerung | | | | | | | | *0* |
| (Förderungs-)Darlehen | | | | | | | | *0* |
| (Bank-)Darlehen | | | | | | | | *0* |
| Sonstige Mittel | | | | | | | | *0* |
| Bundeszuschuss | | | | | | | | *0* |
| Landeszuschuss / LFK | | 50.500 | | | | | | *50.500* |
| **Bedarfszuweisung** | | **0** | **47.000** | **47.000** | | | | *94.000* |
| | | | | | | | | *0* |
| **Summe in EURO** | | **50.852** | **47.000** | **47.000** | **0** | **0** | **0** | **144.852** |

Die in der Finanzierungsdarstellung für die Folgejahre angeführten Finanzmittel werden unter der Annahme vorgemerkt, dass

- ✓ Ihre Finanzkraft annähernd gleich bleibt,
- ✓ die Gebarung sparsam geführt wird,
- ✓ die gewährten Finanzmittel ordnungsgemäß verwendet werden und
- ✓ der Einsatz der sonstigen Förderungsmittel bei der weiteren Antragstellung auf Gewährung von Bedarfszuweisungen für das nächste Jahr nachgewiesen wird.

Die für die Folgejahre vorgemerkten Mittel können nur nach ihrer Verfügbarkeit gewährt werden.

**Grundlage für die Finanzierung sind die geltenden Normkosten 2009/2010 des Landesfeuerwehrkommandos.**

**Die Pflichtausrüstung (36.697 Euro) soll nach Möglichkeit aus dem Altfahrzeug übernommen werden; deren Kosten sind daher nicht in dieser Finanzierungsdarstellung enthalten. Die Kosten allfälliger zusätzlicher Ausrüstungsgegenstände, welche über den oben angeführten Finanzierungsrahmen des Normfahrzeuges hinausgehen sind aus Eigenmitteln der jeweiligen Feuerwehr zu bedecken.**

Der Aufnahme eines allenfalls notwendigen Zwischenfinanzierungsdarlehens wird zugestimmt. Auf die erforderliche aufsichtsbehördliche Genehmigungspflicht gemäß § 84 Abs. 3 Oö. GemO 1990 wird verwiesen.

**Debatte**:

Allgemeine Zustimmung.

**Antrag**:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den vorstehenden Finanzierungsplan zu beschließen.

**Beschluss:**

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

## TOP.13 Dienstleistungszentrum Weyer (Bauhof u. Feuerwehrgebäude), Architektenwettbewerb, Finanzierungsplan

Die Kosten für den Architektenwettbewerb für das Dienstleistungszentrum Weyer (gemeinsames Bauhof- und Feuerwehrgebäude) werden ca. € 40.000,00 netto betragen und sind über die VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG abzuwickeln.

Die Direktion Inneres und Kommunales hat am 05.05.2010 folgende Finanzierungsmöglichkeit vorgeschlagen:

| Bezeichnung der Finanzierungsmittel | bis 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | Gesamt in EURO |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Rücklagen | | | | | | | | *0* |
| Anteilsbetrag o.H. | | | | | | | | *0* |
| Interessentenbeiträge | | | | | | | | *0* |
| Vermögensveräußerung | | | | | | | | *0* |
| (Förderungs-)Darlehen | | | | | | | | *0* |
| (Bank-)Darlehen | | | | | | | | *0* |
| Sonstige Mittel | | | | | | | | *0* |
| Bundeszuschuss | | | | | | | | *0* |
| Landeszuschuss | | | | | | | | *0* |
| **Bedarfszuweisung** | | **40.000** | | | | | | *40.000* |
| | | | | | | | | *0* |
| **Summe in EURO** | | **40.000** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **40.000** |

Die Gewährung und Flüssigmachung der in Aussicht gestellten Bedarfszuweisungsmittel erfolgt:

- ✓ auf Antrag der Gemeinde,
- ✓ bei Nachweis des Bedarfes und des Einsatzes der vorgesehenen Eigen- bzw. der übrigen vorgesehenen Finanzierungsmittel und
- ✓ nach Verfügbarkeit der Bedarfszuweisungsmittel.

Die Kosten des Architektenwettbewerbes und die BZ-Förderung dazu werden in die späteren Gesamtkosten und Finanzierung des Dienstleistungszentrums eingerechnet. Ein konkreter Zeitrahmen für einen Baubeginn des Dienstleistungszentrums selbst bzw. für die Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln dafür, kann aus dieser Genehmigung keinesfalls abgeleitet werden.

**Debatte**:

Allgemeine Zustimmung.

**Antrag**:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den vorstehenden Finanzierungsplan zu beschließen.

**Beschluss:**

Der Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig beschlossen.

## TOP.14 Dienstpostenplan der Marktgemeinde Weyer, Änderung

Änderungen des Dienstpostenplanes sind, wie in der Beilage dargestellt, vom Gemeinderat zu beschließen.
Der Bürgermeister bringt den Dienstpostenplan vollinhaltlich zur Kenntnis.

- Fürnholzer Brigitte: BA 62,5 % (25 Std.) ab 01.04.2010
- Pölz Gerlinde: BA 56,25 % (22,5 Std.) ab 01.06.2010
  Überstellung in GD 25
- Pensionierung Kaltenreiner Johann per 01.01.2010

**Debatte:**

Allgemeine Zustimmung.

**Antrag**:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den vorliegenden Dienstpostenplan der Marktgemeinde Weyer mit Wirksamkeit ab 01.04.2010 zu beschließen.

**Beschluss**:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

## TOP.15 Bestellung der Dienstnehmervertreter in den Personalbeirat

In Gemeinden und Gemeindeverbänden mit mehr als fünf Bediensteten werden vom Gemeinderat auf Grund von Vorschlägen der Personalvertretung drei Dienstnehmervertreter samt Ersatzmitglieder in den Personalbeirat bestellt. Von der neugewählten Personalvertretung werden folgende Dienstnehmer und Ersatzmitglieder vorgeschlagen:

1. Schachner Michael / Ersatz: Reichenpfader Monika
2. Tüchlberger Josef / Ersatz: Dorfmayr Martin
3. Breitler Christiane / Ersatz: Pucher Brigitte

**Debatte**:

Allgemeine Zustimmung.

**Antrag**:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die Bestellung der genannten Dienstnehmervertreter in den Personalbeirat zu beschließen.

**Beschluss**:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

## TOP.16 ÖVP-Gemeinderatsfraktion, Fraktionsobmann

GR Johann Dietachmayr hat mit Wirkung 1. April 2010 seine Funktion als Obmann der ÖVP-Gemeinderatsfraktion zurückgelegt.
GR Martin Teufl wurde von der ÖVP-Gemeinderatsfraktion mit Wirkung 1. April 2010 als neuer Obmann und GV DI Herbert Matzenberger als Stellvertreter der ÖVP-Gemeinderatsfraktion gemeldet.

Bürgermeister Gerhard Klaffner verliest gemäß § 18 a Abs.2 Oö. GemO. die schriftliche Anzeige dieser Funktionen.

**Debatte**:

GR Johann Dietachmayr bedankt sicht beim Gemeinderat und bei den Bediensteten der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.

Bürgermeister Gerhard Klaffner bekundet seine Wertschätzung und sagt, dass die gute Zusammenarbeit von Sachlichkeit und Menschlichkeit geprägt war.

## TOP.17 WBL-Fraktion, Nachwahl Gemeindevorstand

GV. Herbert Fößleitner hat mit Wirkung 4. Juni 2010 sein Mandat als Gemeinderat und Gemeindevorstand zurückgelegt. Er bleibt aber weiterhin Gemeinderat-Ersatzmitglied und behält somit seine weiteren Funktionen in der Gemeinde.

Die WBL-Gemeinderatsfraktion hat folgenden Wahlvorschlag eingebracht:

GR Mag. Eva Aigner

**Antrag:**

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Abstimmung mit Handzeichen.

Einstimmige Annahme.

**Beschluss:**

Die WBL-Gemeinderatsfraktion wählt – einstimmig – GR Mag. Eva Aigner als Gemeindevorstand. GV Mag. Eva Aigner nimmt die Wahl an.

Bürgermeister Gerhard Klaffner gratuliert dem neuen Mitglied des Gemeindevorstands und nimmt die Angelobung vor.

## TOP.18 Hauptschule Weißenbach, Entsendung eines Schulausschussmitglieds

Die Marktgemeinde Weißenbach hat die Marktgemeinde Weyer eingeladen, ein Schulausschussmitglied für den Hauptschulausschuss zu entsenden, welches dann vom Hauptschulausschuss kooptiert werden kann.

Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion hat folgenden Wahlvorschlag eingebracht:

Obmann des Schulausschusses Vizebürgermeister Mag. Dr. Adolf Brunnthaler als Mitglied und Obm.Stv. GR Ulrike Katzensteiner als Ersatzmitglied

**Antrag:**

Der Vorsitzende stellt

a) den Antrag auf Abstimmung mit Handzeichen.

Einstimmige Annahme.

b) den Antrag auf Entsendung er vorgeschlagenen Gemeindevertreter in den Hauptschulausschuss Weißenbach

**Beschluss:**

Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion entsendet – einstimmig – den Obmann des Schulausschusses Vizebürgermeister Mag. Dr. Adolf Brunnthaler als Mitglied und Obm.Stv. GR Ulrike Katzensteiner als Ersatzmitglied zur Kooption in den Hauptschulausschuss Weißenbach.
Vizebürgermeister Mag. Dr. Adolf Brunnthaler und GR Ulrike Katzensteiner nehmen die Wahl an.

## TOP.19 Bebauungsplan Am Kreuzberg – Änderung Nr.6, Rausch, Einleitung

Bürgermeister Gerhard Klaffner teilt mit, dass dieser Tagesordnungspunkt aufgrund einer Planänderung entfällt.

## TOP.20 Siedlungsstraße Pichlhöhe-Süd, Verordnung als öffentliches Gut und Einreihung als Gemeindestraße

Frau Buchriegler Helga, wohnhaft in 3343 Hollenstein, Thalbauer 7, hat um Übernahme der errichteten Straße Pichlhöhe – Süd als Gemeindestraße ersucht.
Für die Widmung dieser Straße für den Gemeingebrauch und ihre Einreihung als Gemeindestraße ist folgende Verordnung vom Gemeinderat zu beschließen:

Gemeindestraße Pichlhöhe - Süd
Einreihung als Gemeindestraße

# Verordnung

**über die Widmung einer Straße für den Gemeingebrauch und ihre Einreihung als Gemeindestraße**

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Weyer hat in seiner Sitzung am 17. Juni 2010 gemäß § 11 (1) O.ö. Straßengesetz 1991, LGBl. 84/1991 idF 131/1997, iVm §§ 40 (2) Z 4 und 43 O.ö. Gemeindeordnung 1990, LGBl. 91/1990, verordnet:

§ 1

Die genaue Lage dieser Straße ist aus dem Vermessungsplan des DI. Mayrhofer Friedrich, Stadtplatz 24, 4400 Steyr vom 22.10.2002 im Maßstab 1:500 zu ersehen, der beim Gemeindeamt während der Amtsstunden von jedermann eingesehen werden kann und auch vor Erlassung dieser Verordnung durch vier Wochen im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegen ist.

§ 2

Die im Plan (§ 1) dargestellte Straße beginnt an der Hollensteiner Landesstraße und führt über das Grundstück Nr. 826/176, KG. 49319 Pichl bis an die Grundgrenze zum Grundstück 826/170, Kg. 49319 Pichl und anschließend über das Grundstück 826/170, KG. 49319 Pichl wiederum zur Hollensteiner Landesstraße. Diese Straße wird dem Gemeingebrauch gewidmet und als Gemeindestraße gemäß § 8 (1) O.ö. Straßengesetz 1991, LGBl. 84/1991 idF 82/1997, eingereiht.

§ 3

Diese Verordnung wird gemäß § 94 (1) O.ö. Gemeindeordnung 1990, LGBl. 91/1190, durch zwei Wochen kundgemacht und wird mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam.

Der Bürgermeister:

**Debatte:**

Allgemeine Zustimmung.

**Antrag**:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Verordnung betreffend Widmung der Gemeindestraße Pichlhöhe - Süd für den Gemeingebrauch und ihre Einreihung als Gemeindestraße zu beschließen.

**Beschluss**:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig angenommen.

## TOP. 21 Bericht der Ortsteilsprecher

Elisabeth Fuxjäger, Ortsteilsprecherin des Ortsteilbeirats Unterlaussa, hat sich für heute entschuldigt und verzichtet auf ihr Vorspracherecht.

Der Vorsitzende ersucht den Ortsteilsprecher von Kleinreifling, Herrn Reinhard Zawrel, um seinen Bericht.

Reinhard Zawrel informiert über den aktuellen Stand der Projekte:

- **Dorfzentrum**
  *Der OTB hat das Projekt zur Standortfindung großteils koordiniert; zur Vorlage an das Land OÖ sind jedoch der Abschlussbericht und der Fragekatalog von Andreas Kupfer ausständig.*
  *Am 2. Juni 2010 gab es mit Bürgermeister Gerhard Klaffner, Franz Pölzlbauer (Dorfentwicklungsverein), Reinhard Pölzlbauer (Vertreter der Pfarre) und dem Ortsteilsprecher Reinhard Zawrel ein Gespräch. Dem Bürgermeister wurde ein Schreiben des Ziviltechnikers Robert Weilhartner aus Ried/Innkreis über die Statik des Pfarrheims vorgelegt. Die Diözese beabsichtigt die Verstärkung des Dachstuhls.*
  *Bürgermeister Gerhard Klaffner bemüht sich um einen Termin mit Herrn Ing. Arthofer (Land OÖ) und mit Herrn Arch. Schaffer (Diözese Linz), um das Anliegen voranzutreiben. Reinhard Pölzlbauer wird sich um ein Gespräch mit Frau Dr. Kastner (Diözese Linz) und mit Herrn DI Schaffer über die rechtlichen Grundlagen bemühen. Im Gespräch mit Bürgermeister Klaffner und allen Beteiligten ist man übereingekommen, all diese Schritte bis längstens Mitte Juli erledigen zu können.*

- **Lokaler Agenda Prozess mit Andreas Kupfer**
  *Positiv ist, dass die Standortwahl des Dorfzentrums ohne größere Probleme erledigt wurde.*
  *Negativ ist, dass es noch kein Geld für dieses Projekt vom Land OÖ gibt und die Bearbeitung aufgeschoben wird.*

  *Resümee: Der OTB bleibt an der Sache dran. In Kleinreifling wird noch in diesem Jahr ein Konzept für die möglichen Eigenleistungen erarbeitet.*

  Reinhold Zawrel stand anschließend Rede und Antwort.

- **Mountainbike-Strecke**
  *Ziel ist, eine Mountainbike-Strecke von Kleinreifling nach Unterlaussa zu errichten, ohne dabei die B 115 überqueren zu müssen. Es fehlt nur mehr das Teilstück von der Viehtaler Alm zur Schüttbauern Alm. Damit würde eine anspruchsvolle und für den Tourismus ganz wichtige Strecke, Weyer – Kleinreifling – Unterlaussa – Hintergebirge – Reichraming oder Großraming – Weyer, errichtet werden. Das ist auch das erste gemeinsame Projekt des OTB Unterlaussa mit dem OTB Kleinreifling. Die beiden Ortsteilbeiratsausschüsse haben sich zu diesem Projekt Anfang Juni getroffen und die ersten Vorgehensweisen besprochen. Ein Termin mit der Diözese Salzburg und mit OFM DI Prucker wurde für 23. Juni 2010 vereinbart.*

- **Ortsprospekt & touristische Aktivitäten**
  *Gratulation an Vize-Bgm. DI Herbert Matzenberger und sein Team für die gelungene Arbeit. Der Prospekt wurde sehr positiv aufgenommen.*

- **Bibliothek Kleinreifling**
  *Es besteht der Wunsch vieler KleinreiflingerInnen, einen zusätzlichen Öffnungstag anzubieten. Die Gemeinde wird dieses Anliegen an die freiwilligen Mitarbeiterinnen des Büchereiteams weitergeben.*

## TOP. 22 Allfälliges

a) **Ortsprospekt**
Großes Lob und Dank an Vize-Bgm. DI Herbert Matzenberger für den gelungenen Ortsprospekt.
Es wird angeregt, beim Verkauf der Smovey-Ringe einen Ortsprospekt beizulegen.
Dank an die Leitung des Reha-Zentrums für die Abnahme von Prospekten, welche in einer Patientenmappe beigelegt werden.
Eine Anregung für die Zukunft, den Blickpunkt nicht zu sehr auf „alte Traditionen und Brauchtum“ zu lenken, sondern auch neue Entwicklungen im Bereich Kunst & Kultur einzubinden.

b) **Atom stopp**
In der am 11. März 2010 in der Gemeinderatssitzung beschlossenen Resolution „Raus aus EURATOM“ wurde die Bundesregierung aufgefordert, aus dem EURATOM-Vertrag auszusteigen. Nun liegen die Stellungnahmen der Bundesregierung vor und werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Die Fraktionen erhalten je eine Kopie der Antwortschreiben. Die Unterstützungserklärungen für EURATOM- Volksbegehren liegen noch bis Ende Juni im Gemeindeamt auf. Die Gemeinderäte werden ersucht, die EURATOM-Unterstützungserklärungen zu unterschreiben.

c) **AMS Arbeitslosenstatistik**

| | | | |
|---|---|---|---|
| März 2009 | 120 A. | März 2010 | 89 A. = - 31 A. |
| April 2009 | 107 A | April 2010 | 72 A. = - 35 A. |
| Mai 2009 | 83 A. | Mai 2010 | 65 A. = - 18 A. |

d) „**Rock im Park“**
Dank an die Veranstalter.

e) **Gedenkfeier Dipoldsau**
Dank an die Teilnehmer und den Veranstaltern.

f) **Termine**

| | |
|---|---|
| 26. Juni | Konzert mit dem Waidhofner Kammerorchester und Solist Rainer Küchl, 19:30 Uhr, Turnhalle Weyer |
| 27. Juni | Blasorchester der Musikschule Weyer, 10:30 Uhr, Egerer Schloss |
| 15. Juli | Gemeinderatssitzung, Generalübernehmer VS-Weyer, Vergabe |

g) **Kanalisation Hammergraben**
Das Land OÖ hat den zur Überprüfung vorgelegten Vergabevorschlag an die Alpine GmbH abgewiesen. Der Bestbieter wurde in Kenntnis gesetzt. Die Gemeinde wartet derzeit noch auf die Reaktion der Fa. Alpine. Der Grund für diese Ablehnung war, dass einzelne Positionen im Leistungsverzeichnis nicht nachvollziehbar sind.
Hammergraben, Walchergraben und Ziegelfeld sind ein Baulos.

h) **Besuch der Roma**
Dank an die Gemeindevertreter und MitarbeiterInnen der Gemeinde für die Unterstützung. Die zur Rechnung gestellten Kosten wurden anstandslos bezahlt. Künftig wird dieses Grundstück wegen des Neubaus der Volksschule nicht mehr zur Verfügung stehen.
Bei der Polizei wurden keine Anzeigen erstattet.

i) **Mountainbike Strecke**

Eröffnung von 2 Mountainbike Stecken im Rahmen des Marktfestes am Samstag, dem 3. Juli 2010 um 13:00 am Weyrer Marktplatz. Alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sind zum Mitradeln herzlich eingeladen.
Bei der Beschilderung der Mountainbike Stecke ist jede Mithilfe willkommen.

j) **ÖAAB Radfahrtag**

Alle Gemeinderatsmitglieder sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung auf Ende August verschoben.

k) **GR-Workshop Abschlussbericht**

Am 9. Juni 2010 hat ein klärendes Gespräch mit Herrn Dr. Redlhammer und Herrn Dr. Valentin statt gefunden. Es wurde zugesichert, dass eine überarbeitete Ausgabe des Berichts bis zum nächsten Termin mit der DOSTE und den Fraktionssprechern am 22. Juni vorgelegt wird.

l) **Straße Au**

Die enge Straße führt durch eine Wohnsiedlung mit 14 Kindern. Die Geschwindigkeit wird von den PKW Fahrer nicht immer eingehalten Die Anrainer ersuchen daher um die Verordnung einer 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung.
Diese Verkehrssituation muss vom Sachverständigen der BH Steyr-Land überprüft werden.

m) **Hobischberg**

Die Gemeinde ist bezüglich einer Absicherung mit dem Wegeerhaltungsverband in Kontakt. Herr Hirner bemüht sich von den Autobahnmeistereien gebrauchte Leitschienen zu bekommen. Als Alternative käme auch ein mit einem Drahtseil verstärktes Holzgeländer in Frage.

n) **LKW Transit**

Der LKW-Verkehr hat sehr stark zugenommen. Die Gemeinde veranlasst eine Überprüfung durch das Land.

o) **Leitungskataster**

Das Land erteilt derzeit keine Zustimmung zur Anlage eines Leitungskatasters.

p) **Postamtschließung**

Das Postamt in Gaflenz soll angeblich ab September geschlossen werden. Ebenfalls davon betroffen soll das Postamt in Weyer sein.
Laut Auskunft eines NR-Abgeordneten steht Weyer nicht auf der Liste der Postämter-Schließungen. Dies ist jedoch keine Garantie.
Die Postämter im Ennstal stehen nicht auf der Liste. Der Trend geht dahin, die Postämter, die geschlossen werden, durch Post-Partner oder durch Post-Servicestellen zu ersetzen. Sobald lokale Gewerbetreibende als Post-Partner gewonnen werden können, nimmt sich die Post das Recht, das Postamt zu schließen. Mittlerweile gibt es schon 700 Post-Partner und 100 Gemeinden, die diese Aufgabe übernommen haben.

q) **Baustelle Hollensteiner Straße, Jarisch**

Diese Angelegenheit wird von der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land bearbeitet.

r) **Egerer Straße**

Die Anrainer ersuchen um eine Lösung des Parkproblems. Die 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung ist dort nicht allen bekannt und wird kaum eingehalten.
Die Gemeinde wird das Aufstellen einer Halte- und Parkverbotstafel durch einen Verkehrssachverständigen der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land überprüfen lassen.

s) **400 Jahre Familie Schüttbauer**
Am Sonntag, dem 13. Juni, wurde das 400-jährige Bestehen der Familie Schüttbauer in Unterlaussa, gefeiert**.** Ein herzliches Dankeschön an die Familie für den unterhaltsamen und gemütlichen Nachmittag.

## Genehmigung der Verhandlungsschrift

**Antrag:**
Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Verhandlungsschrift vom 11.03.2010 zu genehmigen.

**Beschluss:**
Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

Nachdem keine Wortmeldungen folgen, schließt Bürgermeister Gerhard Klaffner die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

(Bürgermeister) (Schriftführerin)

(Gemeinderat ÖVP) (Gemeinderat WBL)

(Gemeinderat FPÖ)

Diese Verhandlungsschrift wurde in der Sitzung des Gemeinderates am …….. genehmigt. Es wird vermerkt, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift …….Einwendungen erhoben wurden

Weyer, am Der Bürgermeister: